



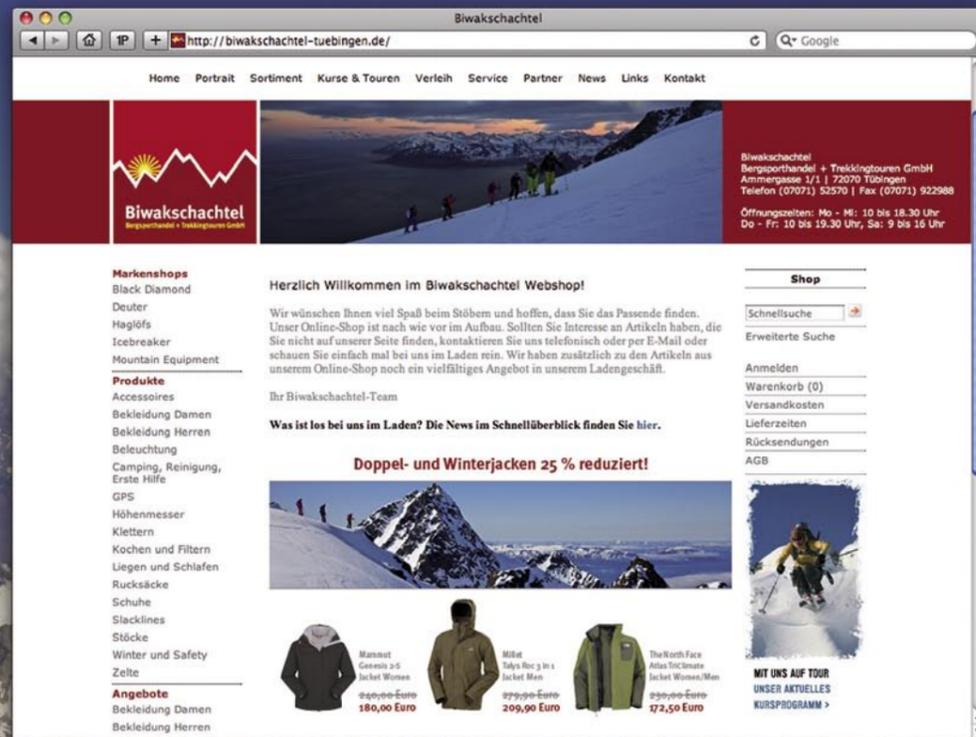
# Stuttgart Alpin

Zeitschrift des Deutschen Alpenvereins Sektion Stuttgart

Nr. 1/12 Januar 2012



**Vereinsjahr 2012**  
Programme und Projekte



## BERGSPORTAUSRÜSTUNG ONLINE!



**La Sportiva Spantik**  
Expeditionsschuh mit herausnehmbarem Innenschuh  
**549,00 Euro**



**Black Diamond Serac Clip**  
Vielseitiges 12-Zacken Steigeisen  
**119,00 Euro**



**Deuter Guide 45+**  
Robuster Alpinrucksack, 45 + 10 Liter  
**129,90 Euro**



**Mountain Equipment Glacier 750**  
wasserabweisender Daunenschlafsack fürs Gebirge, bis -10 °C  
**299,90 Euro**



**Arc'teryx X350a**  
Ultraleichter High-End Hüftgurt mit verstellbaren Beinschlaufen  
**150,00 Euro**

Biwakschachtel Tübingen ■ Bergsporthandel und Trekkingtouren GmbH ■ Ammergasse 1/1 ■ 72070 Tübingen  
Telefon: (07071) 52570 ■ E-Mail: info@biwakschachtel-tuebingen.de

WWW.BIWAKSCHACHTEL-TUEBINGEN.DE

## Berg Heil!

Lange galt „Berg Heil“ als selbstverständliche Grußformel der Bergsteiger. Wenn unterwegs im Gebirge, am schönsten auf dem Gipfel, aber auch am Ende einer Rede auf Alpenvereinsveranstaltungen wurde dieser Gruß gerne benutzt. Nach dem Zweiten Weltkrieg geriet er jedoch zunehmend ins Abseits, wurde „Heil“ in den 12 Jahren zuvor doch erheblich missbraucht.

Als Buchtitel kehrt „Berg Heil!“ nun zurück ins Bewusstsein. Die Alpenvereine in Deutschland, Österreich und Südtirol hatten vor wenigen Jahren eine wissenschaftliche Arbeit in Auftrag gegeben, um die Geschichte des Alpenvereins – seine verbandspolitischen Verwicklungen einerseits und die alpinistischen Leistungen andererseits – im Zeitfenster 1918-1945 aufzuarbeiten.



Schon beim Durchblättern dieses zweieinhalb Kilogramm schweren Werkes wird klar, dass es sich hier um die erste gesamtheitliche Aufarbeitung einer für den Alpenverein nicht immer glücklichen Zeitspanne geht. Der Bogen reicht vom Arierparagraphen gleich nach dem Ersten Weltkrieg bis zur Phase der Gleichschaltung des DAV nach 1938 und von der Durchsteigung großer Alpenwände bis zu den Expeditionskatastrophen im Himalaya. Nachdem der DAV in früheren, teilweise politisch motivierten Büchern und Aufsätzen pauschal an den Pranger gestellt worden ist, fällt dieses Werk durch die bislang gründlichste Quellenrecherche, begleitet durch international renommierte Historiker, auf. Ein Großteil der Autorenarbeit lag bei Nicholas Mailänder, Mitglied in unserer Sektion seit fast 50 Jahren. In diesem Buch erfahren wir auch Wissenswertes über die Leistungen von Alfred Jennewein, bevor er Vorsitzender des DAV und später unserer Sektion Stuttgart wurde oder wir lernen Dr. Hermann Hoerlin, Physikstudent in Stuttgart und hier Mitglied in verschiedenen Akademischen Alpenclubs, kennen, der noch vor dem Zweiten Weltkrieg emigrierte, im Jahre 1930 u.a. den mit 7462 m hohen Jongsong Peak erstmals bestieg. Es war damals gleichzeitig die höchste Gipfelbesteigung!

Als Alternative zu „Hallo“ „Hi“ oder „Grüß Gott“ wäre „Berg Heil“ in den Alpen durchaus aktuell wie selten zuvor. Bringt das Wort „Heil“ doch ursprünglich Gesundheit verbunden mit Glück zum Ausdruck. Das sollten wir uns nicht nur gegenseitig wünschen, sondern im Sinne von „heile Berge“, der Bergwelt insgesamt. Der DAV hat sich auf seiner Hauptversammlung Ende Oktober letzten Jahres in Heilbronn mit der einhelligen Verabschiedung des überarbeiteten „Grundsatzprogramms zur nachhaltigen Entwicklung des Alpenraums sowie zum umweltgerechten Bergsport“ deutlich zum Natur- und Umweltschutz bekannt. Vieles ist auch in den Bergen nicht heil geblieben, doch die Sensibilität bei Alpenbewohnern, Touristen und Bergsportlern hat seit der ersten Fassung des damals revolutionären Grundsatzprogramms von 1977 deutlich zugenommen. Mit dem Schutz der Gebirgslandschaft wird mehr als nur das Bild der Gebirgsidylle gepflegt. Diesem kommt nach der Energiewende zusätzliche Bedeutung zu. Es ist kaum zu widerlegen, dass sich die Alpen zur der Nutzung der Wasserkraft durch die günstigen Höhenunterschiede gut eignen, was aber nicht heißen darf, dass viele Seitentäler von Gebirgsflüssen einfach in Stauseen verwandelt werden. Der Energiewandlung im Gebirge sind Grenzen gesetzt. So haben sich die Alpenvereine beispielsweise gegen das Megaprojekt Windkraft am Brenner ausgesprochen. Das neue Grundsatzprogramm wollen wir in Stuttgart Alpin in diesem Jahr noch näher vorstellen und auch die Auswirkungen auf unsere Sektion näher betrachten. Einen weiteren sektionsbezogenen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten wir seit diesem Jahr auch durch Teilnahme am Print & Forest-Projekt, näheres hierzu finden Sie auf Seite 7.

In diesem Sinne wünsche ich ihnen ein prächtiges Bergjahr und kommen sie heil wieder.

Mit Bergsteigergrüßen

Ihr *Roland Hiele*



Besteigung des Kilimandscharo, S. 22.



Jugend-Alpincamp im Göschener Tal, S. 32.

### Forum

Mitgliederversammlung 2011	5
Umbau Edelweißhaus	6
Hauptversammlung Skiabteilung	6
Stuttgart Alpin klimaschonend	7
Faltblatt Naturverträglich Klettern	7
Ausbildungskonzept Sommerkursprogramm	9
Winterzauber am Feldberg	10
NUSS-Bus 2012	11
Herbstfeier und Jubilarehrung 2011 – Rückschau in Bildern	12

### Beiträge

Skihochtourenkurs	14
Skitourenwoche in Juf im Avers	18
Interview mit Ueli Steck	20
Auf den Kilimandscharo	22

### Jugend

Das Climbing-Team 2011	30
Wanderwochenende rund ums Edelweißhaus	31
Alpincamp im Göschener Tal	32



Die Mitgliedsausweise 2011 gelten – wie darauf abgedruckt – bis Ende Februar 2012. Neue Ausweise 2012 werden in der zweiten Februarhälfte aus München bundesweit versandt.

Der Versandauflage dieser Ausgabe liegen folgende Vereinspublikationen bei:



und darüber hinaus ein Katalog der Firma SENTIERI ITALIA

#### Rubriken, alpiner Service

- Mitgliederwerbung: Seite 16
- Ausrüstung, Bibliothek: Seite 36
- Unsere Hütten: Seite 37
- Die Gruppen der Sektion Stuttgart: Seite 38
- Klettersport in und um Stuttgart: Seite 39
- Aufnahmeantrag: Seite 40
- Touren, Kurse und Veranstaltungen: Seite 41
- Unsere Verstorbenen: Seite 42

## Mitgliederversammlung 2011

Am 25. November 2011 fand im Veranstaltungszentrum Waldau-park die Mitgliederversammlung der DAV-Sektion Stuttgart statt.

Die eher unspektakuläre Tagesordnung war sicher mit verantwortlich, dass sich nur ca. 60 Teilnehmer im Waldau-park einfanden. Roland Stierle hob im Jahresbericht 2010 des Vorstands das außergewöhnlich starke Mitgliederwachstum hervor, ein Phänomen, an welches man sich alleine schon aufgrund der demographischen Entwicklung nicht gewöhnen sollte – das aber als klarer Indikator zu werten ist für die Attraktivität des Angebots, insbesondere der zahllosen Ausbildungskurse, und für den Erfolg der vielen, gemeinsam die Sektion gestaltenden Gruppen. Zum Ende des Berichtsjahres hatte der Verein 17.162 Mitglieder und war damit binnen Jahresfrist um fast 11 Prozent gewachsen.

Die jährlich wiederkehrenden Punkte konnten mit Routine abgehandelt werden: Nach Vortrag der Abrechnung 2010 durch Schatzmeister Fritz Bauer wurde den Verantwortlichen seitens Thomas Ruess als Vertreter der drei tätigen Kassensprüfer operative Transparenz und ein finanziell kerngesunder bilanzieller Status bescheinigt. Die Entlastung des Vorstands, Schatzmeisters und Beirats erfolgte einstimmig, ebenso die Verabschiedung des Haushalts 2012, welcher mit höheren Mitteleinsatz den steigenden Anforderungen des Mitgliederwachstums begegnet. Die eingeschobene Jahresversammlung des Fachbereichs Alpinistik wurde von Leiter Arnd Zechendorf souverän abgehalten.

Im Bereich Hütten berichtete Helmut Reinhard über den aktuellen Stand der Sanierung des Edelweißhauses: Der Rohbau des Anbaus ist fertig gestellt, die Heizung in Betrieb, das zweite OG ist erneuert, das neue Dach winterdicht errichtet, der Innenausbau beginnt. Voraussichtliche Fertigstellung ist April 2012. Die feierliche Einweihung ist für 8. Juli 2012 terminiert.



Nach 16 Jahren beeindruckenden Engagements schied Ehrenmitglied Gerhard „Charly“ Lorch (l.) aus dem Vorstand aus. Sowohl fürs Albhaus als auch fürs Kletterzentrum wird er jedoch weiterhin in der Sektion Verantwortung übernehmen.

Das Kletterzentrum setzte 2010 seinen Erfolg fort, fast 120.000 Eintritte wurden verzeichnet. Hallenneubauten in der Umgebung lassen ein Abflachen des Trends erwarten. Über eine Boulder-Erweiterung wird derzeit nachgedacht, ebenso Verbesserungen für Speedkletterer. Diesbezüglich wurde der großartige sportliche Erfolg Andi Fichtners gewürdigt: Die in der Sektion vor allem als extreme Alpinistin bekannte Sportlerin gewann 2010 den Europacup im Speedklettern auf Zypern und wurde hierfür durch OB Schuster von der Landeshauptstadt Stuttgart geehrt. Norbert Topp berichtete über das Projekt 2020, dessen Umsetzung Bettina Rau gemeinsam mit ihm betreut. Von August 2009 bis Juni 2010 hatten 48 am Projekt beteiligte Mitglieder zwischen 17 und 65 Jahren einen großen Maßnahmenkatalog zur Zukunftsgestaltung der Sektion erarbeitet. Erste Punkte sind bereits umgesetzt. Im Jahr 2012 wird der Service im Mittelpunkt stehen. In den Wahlen wurden Helmut Reinhard als Stellvertretender Vorsitzender und Fritz Bauer als Schatzmeister einstimmig wieder gewählt,

ebenso die Hüttenwarte Odo König (Württemberg Haus) und Wolfgang Nehring (Mahdthalhaus). Neu in den Vorstand gewählt wurde die Juristin Dr. Bettina Grözinger in Nachfolge von Birgit Karle. Im Ausbildungsreferat tritt Thorsten Schmid in die Fußstapfen von Rolf Becker und im Baureferat löst die Architektin Antje Müller Wolfgang Nehring ab. Emotionalster Moment war zweifellos das Ausscheiden Gerhard Lorchs nach 16 Jahren inhaltlich und zwischenmenschlich erfolgreichster Vorstandsarbeit, zu dessen Nachfolger Peter Bachmann gewählt wurde. Ein weiteres eindrucksvolles Licht auf ehrenamtliches Engagement warf die Auszeichnung Rolf Klingens mit der Silbernen Ehrennadel für das Ausbilden ganzer Kletterergenerationen in 40 Jahren Kletterkursleitung. Die spontanen persönlichen Ansprachen von „Charly“ Lorch und Rolf Klingens mit ebenso anrührenden wie humorvollen Passagen spiegelten einen offenen und positiven Geist wider, der so hoffentlich noch lange unsere Vereinsarbeit beherrschen wird.

FRANK BÖCKER

## Stuttgart Alpin

Mitgliederzeitschrift des Deutschen Alpenvereins Sektion Stuttgart

## Impressum

**Herausgeber:** Deutscher Alpenverein Sektion Stuttgart e.V., Rotebühlstraße 59 A, 70178 Stuttgart, Tel. 0711/627004, Fax 0711/6159387 web: www.alpenverein-stuttgart.de mail: redaktion@alpenverein-stuttgart.de  
**Redaktion:** Frank Böcker  
**Redaktionsteam:** Vorstand und Jugend der DAV Sektion Stuttgart.

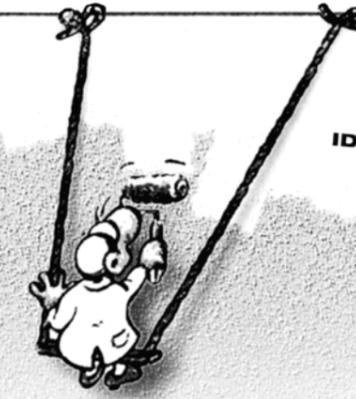
**An dieser Ausgabe wirkten mit:** Andi Fichtner, Matthias Fröhlich, Daniela Jäger, Horst Häußermann, Helga Herrmanns, Marc Höhner, Stephanie Kapp, Michelle Müssig, Lothar Rehm, Thorsten Schmid, Jörg Tremmel, Heiko Wiening.  
Jugendseiten: Amelie Gesser, David Reiser, Franziska Sauer und Manja Schäfer, Hannah Vischer.  
Die mit Namen oder Signum des Verfassers gekennzeichneten Beiträge geben dessen Meinung, nicht die des Deutschen Alpenvereins Sektion Stuttgart wieder. Die Redaktion behält sich Kürzung und Bearbeitung von Beiträgen und Leserbriefen vor.

**Redaktionsschluss:** Heft 1 (erscheint am 15.01.): 1. Nov. Heft 2 (erscheint am 30.03.): 2. Januar Heft 3 (erscheint am 15.06.): 1. April Heft 4 (erscheint am 15.09.): 1. Juli  
**Anzeigen-Annahme:** Geschäftsstelle, Tel. 0711/627004 mail: redaktion@alpenverein-stuttgart.de  
**Bankverbindungen:** Fellbacher Bank Konto 14700 000 (BLZ 60261329) Landesbank Baden-Württemberg Konto 207 71 10 (BLZ 60050101)  
**Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:** Mo. u. Di. 10-13 Uhr Mi. u. Do. 13-19 Uhr Fr. 13-16 Uhr

**Grafik, Satz, Layout:** Frank Böcker  
**Druck:** Konradin Druck Leinfelden, S. 3-42 auf Recycling-Papier.  
**Titelbild:** Auf Skitour über Schweizer Seenkulisse. Foto: Karen Wagner



• FASSADEN- und RAUMGESTALTUNG  
• ALTBAURENOVIERUNG  
**IDEEN FÜR FORM UND FARBE**  
• KORK- und TEPPICHBÖDEN  
• BIOLOGISCHE ANSTRICHSYSTEME



**PETER BACHMANN**  
**MALER- und LACKIERBETRIEB**  
ROHRACKERSTR. 144 • 70329 STUTTGART

**pb**  
TEL 0711/4201022  
FAX 0711/422281

**m art**  
Möbel ■ Planung ■ Design

Lösungen für Ihre Räume  
Innenausbau  
Individuelle Möbel  
Maßanfertigung  
**vom Schreiner**

Michael Wanninger  
Rosenwiesstr. 7  
70567 Stuttgart  
Telefon 0711/7 19 66 38  
Telefax 0711/7 19 66 39  
post@m-wanninger.de  
[www.m-wanninger.de](http://www.m-wanninger.de)



kurz notiert

Weitere Skitouren im Winterprogramm

Durch ein Versehen waren im Winterprogramm drei Skitouren nicht veröffentlicht worden. Die Touren „Skitouren auf die Ringelspitz“, „Mittelschwere Skitouren im Villgratental“ und „Mittelschwere Skihochtouren um die Jenatschhütte“, alle von Hubert Braun geleitet, wurden nun Anfang Dezember 2011 auf unserer Homepage ausgeschrieben. Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Hefts gab es noch freie Plätze. Weitere Infos, aktuelle Buchungsstände finden sich unter www.alpenverein-stuttgart.de/index.php?id=345

DAV-Grundsatzprogramm Umwelt

Mit großer Mehrheit haben die Delegierten bei der DAV-Hauptversammlung Ende Oktober in Heilbronn der Novellierung des „Grundsatzprogramms“ zugestimmt. Das Programm stellt die Basis für die Naturschutzarbeit des DAV dar und beinhaltet Positionen zu Themen, die im alten Programm aus dem Jahre 1994 nicht enthalten sind – unter anderem zur Klimaentwicklung, zu neuen Bergsportdisziplinen und zum Thema Energiegewinnung in den Alpen. Die Positionen zur Zukunft der Alpen betreffen die Anliegen des DAV und sind grundsätzlich auch in den Mittelgebirgen anzuwenden.

MTB- und Wanderführer Stuttgart

Ein sehr schöner Nebenaspekt am Biken ist, dass man den Sport von der Haustür weg betreiben kann. Und im topographisch vielfältigen Großraum Stuttgart kommen auch Mountainbiker bestens auf ihre Kosten, was die Autoren Timo Marschner und Martin Schepers in „bike'n hike 2“ mit insgesamt 21 beschriebenen Bike- und Wandertouren von einfach bis anspruchsvoll bestätigen. Mit Text und Piktogrammen sowie GPS-Daten auf CD werden die Touren umfassend beschrieben. Start ist in und um Stuttgart, vom Schlossgarten, Degerloch bis Marbach und Backnang. www.tmm-shop.de

Umbau Edelweißhaus

Die Sanierung der Hütte schreitet voran, ein herbstlicher Sachstandsbericht



Dachstuhlarbeiten am Edelweißhaus im Zeitraffer.



Nach sechs Arbeitsdiensten mit insgesamt rund 1.000 Arbeitsstunden ist das Edelweißhaus in Kaisers/A kaum wiederzuerkennen. Fast 20 Helfer packten an und machten sich bei der harten Abriss-Arbeit nicht nur die Hände, sondern gleich von oben bis unten schmutzig. Manche waren so motiviert, dass sie sich gleich vier Mal in die Alpen aufmachten. Ihnen und allen anderen, die dem Ruf nach Unterstützung gefolgt sind, ein ausdrückliches Dankeschön von der Sektion! Ein weiteres Dankeschön geht an die beiden Wirtsleute Thomas und Noeme, die die hungrigen Freiwilligen sehr gut versorgten. Was hat sich getan? Das zweite Dachgeschoss wurde entkernt, sodass der Zimmermann freie Bahn hatte für den Neuausbau. Unten musste der Heizungskeller ausgeräumt werden. Auch die alten Heizöltanks

werden in Zukunft nicht mehr gebraucht und konnten ausgebaut und entsorgt werden. Die Helfer führten Arbeiten am Fundament durch und sägten eine neue Tür, wozu die Feuertreppe abgebaut werden musste. Außerdem waren etwa 50 Kubikmeter Müll zu sortieren. Bauschutt, Alteisen, Holz, behandelt oder unbehandelt - alles kam auf unterschiedliche Haufen und wurde entsorgt oder zum Recycling gebracht. Das Ergebnis der Arbeiten ist ein schon sehr verändertes Edelweißhaus mit neuem Dach, gerade recht vor dem ersten Schnee der Saison. Über den Winter soll die neue Heizung eingebaut werden. Im Frühjahr werden dann nochmals tatkräftige Freiwillige gesucht, die beim Innenausbau und dem Einrichten helfen. Die Wiedereröffnung steht im Juni 2012 an.

STEPHANIE KAPP

Hauptversammlung der Skiabteilung

Die Mitglieder der Skiabteilung sind hiermit zu deren Mitgliederversammlung am 26. Januar 2012 eingeladen. Versammlungsort ist das TSG-Sportheim, Georgiiweg 11 in Stuttgart Degerloch (Stadtbahn-Haltestelle Waldau). Die Versammlung beginnt um 19:30 Uhr. Tagesordnung: 1. Bericht vom Abteilungsleiter und Beirat; 2. Kassenbericht 2011 (a. Bericht der Schatzmeisterin, b. Bericht der Kassenprüfer); 3. Anträge; 4. Wahl des Versammlungsleiters; 5. Entlastungen (a. Abteilungsleiter und Schatzmeister; b. Beirat); 6. Neuwahlen; 7. Verschiedenes. Anträge sind schriftlich bis zum 23.01.2012 (Poststempel) in der Geschäftsstelle einzureichen.

HORST HÄUSSERMANN, LEITER  
LOTHAR REHM, SCHRIFTFÜHRER

Stuttgart Alpin klimaschonend

Mit der Teilnahme am Programm Print & Forest soll der durch unsere Druckprodukte verursachte CO2 Ausstoß kompensiert werden



Dass beim Druck von Zeitschriften CO2-Emissionen anfallen – sowohl durch den Papierverbrauch als auch durch den Produktionsprozess, liegt auf der Hand. Laufend hiermit konfrontiert hat unsere Leinfelder Druckerei Konradin das Kompensations-Projekt Print&Forest ins Leben gerufen, mit Hilfe dessen der verursachte CO2 Ausstoß durch einen speziell auf das Druckprodukt bezogenen, freiwilligen Zusatzbeitrag des Auftraggebers kompensiert werden kann. Die DAV Sektion Stuttgart wird mit ihren großen periodischen Veröffentlichungen Stuttgart Alpin, Sommer- und Winterprogramm ab 2012 an diesem Projekt teilnehmen.

Kompensationsmaßnahme ist das Pflanzen von Bäumen auf einer Waldfläche in Paraguay, wo die exzessive landwirtschaftliche Nutzung einen Großteil der ursprünglich ca. drei Viertel des Landes bedeckenden Waldflächen zerstört hat. Das runde Print&Forest-Logo, welches wir bei dieser Ausgabe auf dem Cover, künftig im Impressum abbilden, nennt die genaue Anzahl der gepflanzten Bäume. Im Falle einer Jahresauflage von Stuttgart Alpin sind dies elf Bäume. Für unsere Programme werden weitere Fünf gepflanzt. Nachdem wir bereits seit Jahren den überwiegenden Teil unserer Veröffentlichungen auf Recyclingpapier produzieren lassen, ist dies ein weiterer Schritt zum nachhaltigen Umgang mit Ressourcen.

MICHELLE MÜSSIG  
NATURSCHUTZREFERENTIN

Naturverträglich Klettern

Der DAV-Landesverband hat ein neues Falblatt zum Klettern im Biosphärengebiet Schwäbische Alb herausgegeben.



Klettern im Biosphärengebiet Schwäbische Alb

Im Falblatt werden auf 20 Seiten die Klettergebiete Uracher Alb und Lenninger Tal vorgestellt. Kletterer und Felsfreunde erfahren in kompakten Texten alles Wichtige und Wissenswertes über Klettersport, Felsbiotope, Geologie und Naturschutz. In Bild und Text werden die Klettergebiete Kesselwand, Reußenstein, Linke Wittlinger und Römerstein näher vorgestellt. Das Kapitel „Draußen ist anders“ gibt Neulingen Tipps beim Übergang von der Kletterhalle an den Fels. Ausführliche Informationen zur Gebietsbetreuung durch die lokalen Arbeitskreise Klettern und Naturschutz (AKN), Hinweise zu Kletterführer mit dem Gütesiegel „Naturverträglich Klettern“ sowie Ansprechpartner und Adressen im Internet runden das Falblatt ab. „Das Falblatt ist ein weiterer Beitrag des DAV zum naturverträglich-

chen Klettern und zur nachhaltigen Entwicklung des Klettersports im Biosphärengebiet Schwäbische Alb“, erläutert Michael von Levetzow, stellvertretender Vorsitzender des DAV-Landesverbandes. „Wir wollen mit unserer Broschüre die einzigartige Natur der Alb felsen hervorheben, den Natursport Klettern vorstellen, aber auch auf die wichtige Arbeit der lokalen Arbeitskreise mit ihren vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern aufmerksam machen. Die ‚Arbeitskreise Klettern und Naturschutz‘ betreuen die Felsgebiete und sind wichtige Ansprechpartner vor Ort.“ Die Broschüre wurde vom DAV-Landesverband in Zusammenarbeit mit dem AKN Lenninger Tal und dem AKN Reutlingen erstellt. Gefördert wurde die Schrift vom Biosphärengebiet Schwäbische Alb. Die Broschüre ist bei den örtlichen DAV-Sektionen, im Infozentrum des Biosphärengebiets und im Naturschutzzentrum Schopflocher Alb kostenlos erhältlich – oder kann von der Homepage des DAV-Landesverbandes, www.alpenverein-bw.de, als PDF-Datei heruntergeladen werden.

HEIKO WIENING

Gutekunst Energie, woher sie kommt  
Ingenieurbüro für Solar- und Windenergie  
solar@gutekunst-ing-buero.de  
Jürgen Gutekunst (Dipl. Ing. FH)  
71384 Weinstadt, Tel. 07151 / 90 62 91  
Beratung Planung Ausführung

Mitgliedervorträge



Drei Vorträge von Mitgliedern für Mitglieder. Die VHS Stuttgart bietet als Mitveranstalter im „Treffpunkt Rotebühlplatz“ mitten in der City einen hervorragenden Rahmen. Karten an der Abendkasse, kein Vorverkauf.

Peter Bachmann: NORWEGEN – VOM SEGELBOOT AUF SKITOUR

25. Jan. 2012



Tief schneiden sich die Fjorde ins norwegische Festland. Nur an wenigen Orten dieser Welt sind Meer und Berge so eng auf Tuchfühlung, regelrecht ineinander verzahnt. Diese landschaftliche Besonderheit ermöglicht je nach Jahreszeit ungewöhnliche Kombinationen, eine davon: Segeltörn und Skitour – durch die Fjorde kreuzen und die Berge per Ski besteigen. Peter Bachmann machte sich auf den Weg in den hohen Norden, um zwei Hobbys gleichzeitig ausüben ohne sich dabei zu verzetteln – die Fjorde machten es möglich. Von faszinierenden Erlebnissen am Berg und auf See, von erlebnisreichen Tagen und gemütlichen Abenden an Bord handelt sein Lichtbildervortrag.

Mi 25.01.2012, VHS-„Treffpunkt Rotebühlplatz“, Rotebühlplatz 28, Stgt, Theodor-Bauerle-Saal, 20:00 Uhr  
Karten an der Abendkasse DAV-Mitglieder € 4,00, Nichtmitglieder € 8,00

Sascha Koller: KILIMANDSCHARO – VOM TRAUM ZUM TREKKING

15. Febr. 2012



Zunächst war es für Sascha Koller nur ein Traum, dann wurde es zum konkreten Projekt: Die Besteigung des Traumbergs Kilimandscharo, des höchsten Bergs Afrikas im Grenzgebiet von Tansania und Kenia. Der Vortrag enthält neben dem Abenteuer am Berg interessante Ausführungen zu Planung, Ausrüstung und Training sowie zu den Erfahrungen während des Trekkings. Dem Gewicht der Unternehmung angemessen hat Sascha Koller die vielen Bilder seiner Tour in einer aufwändigen Multivision zusammengeführt. Ergreifende und authentische Fotos führen den Zuschauer durch fünf Vegetationszonen – vom satten Grün des Regenwaldes bis hinauf zum strahlenden Weiß der Gipfelgletscher auf rund 5900 Metern Höhe – und laden ein zum Träumen und Nachmachen.

Mi 15.02.2012, VHS-„Treffpunkt Rotebühlplatz“, Rotebühlplatz 28, Stgt, Theodor-Bauerle-Saal, 20:00 Uhr  
Karten an der Abendkasse DAV-Mitglieder € 4,00, Nichtmitglieder € 8,00

Marcus Oberholz: TRANSALP – ÜBER DIE ALPEN MIT DEM MOUNTAINBIKE

14. März 2012



„... und wir würden es immer wieder machen. Eine Woche mit dem MTB von Nord nach Süd über die Alpen...“ ist das Credo aller, die von der Transalp-Leidenschaft gepackt sind. Das sind nicht wenige im DAV, und so fanden sich schnell Teilnehmer, die mit Marcus Oberholz, ausgebildeter Fachführer MTB in der DAV Sektion Stuttgart, dieses Abenteuer erleben wollten. Ganz nach dem Vorbild Andi Heckmairs, Pionier des Transalp-Gedankens und Sohn des Eiger-Erstbesteigers, machte sich die Gruppe mit Bike und Rucksack auf den Weg. „Am liebsten wären wir von zu Hause losgeradelt, aber das Zeitfenster war eng, so dass wir am Nordrand der Alpen im Montafon starteten.“ Auf dem Weg lagen bekannte Skiorte wie Davos, Savognin, St. Moritz und noch viele mehr. Diese wurden verknüpft mit unzähligen Trails, viel Pasta und jeder Menge Spaß.

Mi 14.03.2012, VHS-„Treffpunkt Rotebühlplatz“, Rotebühlplatz 28, Stgt, Theodor-Bauerle-Saal, 20:00 Uhr  
Karten an der Abendkasse DAV-Mitglieder € 4,00, Nichtmitglieder € 8,00



## Vortragsprogramm 2012

**Vorverkauf in Stuttgart:** DAV-Sektion Stuttgart, Geschäftsstelle Rotenbühlstr. 59 A; DAV-Sektion Schwaben, Alpinzentrum Georgiiweg 5; Euro Lloyd Breuninger Reisebüro, Marktstraße 1-3; i-Punkt, Königstraße 1 A; alle ReserviX-Vorverkaufstellen ([www.reserviX.de](http://www.reserviX.de)).

**Kartenreservierung und Versand** über [www.traumundabenteuer.de](http://www.traumundabenteuer.de)

**Vorverkauf in Ludwigsburg:** Euro Lloyd Breuninger Reisebüro im Breuningerland. **In Sindelfingen:** Euro Lloyd Breuninger Reisebüro im Breuningerland.

### Jochen Hemmleb: GEISTER DES MOUNT EVEREST - SUCHE NACH MALLORY UND IRVINE

12. Feb. 2012



Am 29. Mai 1953 standen Edmund Hillary und Sherpa Tensing Norgay auf dem Gipfel des Mount Everest – als erste Menschen. Doch schon 29 Jahre zuvor hatten George Mallory und Andrew Irvine eine Besteigung versucht. Am 8. Juni 1924 wurden sie nur dreihundert Meter unterhalb des Gipfels zum letzten Mal gesehen, bevor sie in den Wolken verschwanden. Hatten sie den Gipfel erreicht und waren somit die wahren Erstbesteiger? Der Vortrag erzählt die Geschichte der „Mallory & Irvine-Suchexpedition“, welche zum Mount Everest reiste, um das Rätsel um die verschollenen Bergsteiger zu lösen. Eine Detektivgeschichte, die 1988 mit der Lektüre eines Buchs begann und elf Jahre später mit einem atemberaubenden Fund auf 8160 Metern in der Nordflanke des Mount Everest fortgesetzt wird ...

So, 12.02.2012 Linden-Museum, Wanneraal, Hegelplatz 1, Stgt, 13:30 Uhr  
Vorverkauf: € 15,00 / 13,00 (inkl. VVK-Gebühr) Abendkasse: € 17,00 / 15,00  
DAV-Mitglieder (Ausweisvorlage) einheitlich € 12,75 (Vorverkauf und Abendkasse)

### Hans Thurner: DIE ANDEN – CHILE, BOLIVIEN UND PERU

4. März 2012



Der österreichische Fotograf und Bergführer Hans Thurner vermittelt in seinem beeindruckenden Vortrag die Faszination Südamerika – von eisigen Andengipfeln bis zum Segelabenteuer in den sturmumtosten Fjorden Patagoniens. Er nimmt den Zuschauer mit in die Atacama Wüste, zum Salar de Uyuni, ins Altiplano, zum Titicaca See, nach Machu Picchu und zu den berühmten Nazca Linien. Packend seine Schilderung der Besteigung des „schönsten“ Berges der Erde: des knapp 6000 Meter hohen Alapamayo, sowie einer 12tägigen Umrundung der Cordillera Huayhuash – eine der weltweit beeindruckendsten Trekkingtouren. Chile, Bolivien und Peru sind Länder voller Gegensätze, gemeinsame Heimat unterschiedlichster Kulturen und ihrer bewegten Geschichte.

So, 04.03.2012 Linden-Museum, Wanneraal, Hegelplatz 1, Stgt, 13:30 Uhr  
Vorverkauf: € 13,50 / 12,00 (inkl. VVK-Gebühr) Abendkasse: € 15,00 / 13,50  
DAV-Mitglieder (Ausweisvorlage) einheitlich € 11,25 (Vorverkauf und Abendkasse)

### Kai-Uwe Küchler: FJORD-NORWEGEN – VOM SÜDKAP ZU DEN LOFOTEN

22. Jan. 2012



Fjord-Norwegen bietet „Natur pur“ – der sonnige Süden und die bezaubernde Landschaft Telemarks mit einer Wanderung hinauf auf den fast 600 m steil aus dem Lysefjord ragenden Prekestolen bieten unvergessliche Eindrücke. Die Tour führt weiter bis an den Hardanger Fjord, dann an den Sognefjord, den gewaltigsten des Landes. Mächtige Wasserfälle und gewaltige Gletscher sind nur einige der „Zwischenstopps“. Abenteuerlich die Auffahrt zum Dalsnibba mit dem überwältigenden Blick auf den Geiranger-Fjord. In Bergen schiffte sich der Fotograf auf einem Postschiff ein, um die fantastische Küste zu erkunden. Die dramatische Inselwelt der Lofoten mit wunderschönen Fischerdörfern und Bergen, die sich direkt aus dem Meer zu erheben scheinen, ist spektakulärer Endpunkt der Reise.

So, 22.01.2012 Linden-Museum, Wanneraal, Hegelplatz 1, Stgt, 19:30 Uhr  
Vorverkauf: € 13,50 / 12,00 (inkl. VVK-Gebühr) Abendkasse: € 15,00 / 13,50  
DAV-Mitglieder (Ausweisvorlage) einheitlich € 11,25 (Vorverkauf und Abendkasse)

### Ueli Steck: SPEED

25. Feb. 2012



Da ist einer so routiniert unterwegs durch die Eigernordwand zum Gipfel, als sei dies sein täglicher Heimweg. 7 Stunden 04 Minuten benötigte Ueli Steck, um die drei berühmten Nordwände der Alpen – Eiger, Matterhorn und Grandes Jorasses – in Rekordzeit solo zu klettern! Nun ist es Ueli Stecks Vision, die Idee der Alpentriologie in den Himalaya zu übertragen. Gasherbrum II mit 8035 Meter und Makalu mit 8463 Meter sind zwei Achtausender, die ihn immer wieder an die Grenze bringen. Dank konsequenten Trainings und starkem Willen erreicht er die Gipfel. „Speed“ ist genauso vielseitig wie Ueli Steck als Bergsteiger. Packend erzählt er im Vortrag von seinen Leidenschaften: steilem Fels, hohen Bergen, Geschichten und Mythen aus der Welt des Alpinismus.

Sa, 25.02.2012 Haus der Wirtschaft, Willi-Bleicher-Straße 19, 19:30 Uhr  
Vorverkauf: € 22,00 / 18,00 (inkl. VVK-Gebühr) Abendkasse: € 24,00 / 19,50  
DAV-Mitglieder (Ausweisvorlage) einheitlich € 18,00 (Vorverkauf und Abendkasse)

### Alexander Huber: DIE FÜNFTE DIMENSION

17. März 2012



Wurden die Berge früher als lebensfeindlich und bedrohlich wahrgenommen, so rückt heute der Alpinismus diese steile Welt in ein anderes Licht. Alexander Huber zeigt aktuelle Highlights aus dieser faszinierenden und vielseitigen Welt. Glaubte man in den Achtzigern, dass es im Alpinismus nichts wesentlich Neues mehr zu entdecken gibt, so sind der Kreativität der heutigen Protagonisten scheinbar keine Grenzen gesetzt. Grenzbereiche an den horizontalen Dächern der Drei Zinnen, Routen im Highend-Bereich am Montblanc, Free Solo auf 4000 Meter, Highlines inmitten der Gletscherwelt des Hochgebirges, Speed-Klettern an den Bigwalls des Yosemite und Erstbegehungen an eiskalten Bergen der Antarktis – Alexander Huber beweist mit seinem grandiosen Vortrag, dass der Alpinismus noch nie so lebendig war wie heute.

Sa, 17.03.2012 Haus der Wirtschaft, Willi-Bleicher-Straße 19, 19:30 Uhr  
Vorverkauf: € 23,50 / 19,50 (inkl. VVK-Gebühr) Abendkasse: € 26,00 / 22,00  
DAV-Mitglieder (Ausweisvorlage) einheitlich € 19,50 (Vorverkauf und Abendkasse)

## Kurskonzept Sommer

In mehreren Fachgruppen wurde unter Leitung des Ausbildungsreferats im Jahr 2011 ein durchgängiges Konzept für alle in der Sektion angebotenen Sommerkurse erarbeitet

Seit Jahren erfreut sich der Bergsport stetig wachsender Beliebtheit. Regelmäßig werden neue Spielarten der körperlichen Betätigung in der Natur entdeckt und vorhandene ausgebaut. Parallel hierzu ist auch das Sommerkursprogramm der DAV Sektion Stuttgart in den letzten Jahren immer größer und vielfältiger geworden. Das umfangreiche Angebot hat für jede Interessenslage den richtigen Kurs bereit.

Doch welcher Kurs ist für mich der richtige? Wollte man sich beim Klettern weiter entwickeln, stand man beispielsweise vor der Frage, ob man nun den Kurs „Erste Mehrseillängen“ oder „Klettern am Fels“ oder vielleicht sogar „Klettertouren im Mittelgebirge“ wählen sollte. Die Transparenz was genau in welchem Kurs angeboten wurde, fehlte bisher.

Um für alle Mitglieder das Angebot übersichtlicher zu gestalten und die Qualität der Kurse zu gewährleisten, wurde eine einheitliche Kursstruktur entwickelt. In fünf Fachgruppen (Bergtouren, Klettersteige, Hochtouren, Felsklettern und Hallenklettern) trafen sich Fachübungsleiter der Sektion Stuttgart regelmäßig, um Inhalte und deren Gewichtung abzusprechen und in einem „Curriculum“ festzuschreiben. Die jeweiligen Fachgruppenleiter nahmen dann die Abstimmung zwischen den einzelnen Disziplinen vor und legten übergreifende Vorgaben fest, wie z.B. der generelle Aufbau eines Standplatzes, egal ob im Fels

oder Eis. Neben den Inhalten wurden auch die Namen der Kurse vereinheitlicht und angepasst. Die unten dargestellt Übersicht soll Ihnen bei der Orientierung in der neuen Struktur des Sommerprogramms helfen.

Auf der linken Seite steht die *Alpine Grundausbildung*. In diesem Bereich sind die Kurse zusammengefasst, die für alle Aktivitäten als sinnvolle Basis angesehen werden. Auf diesen wichtigen Grundkenntnissen kann dann bei den anderen Kursen aufgebaut werden.

Der *Grundkurs Bergtouren und Klettersteige* bietet eine breite Basis für den Bergsport und ermöglicht ein erstes Schnuppern in Richtung Klettersteige. Detaillierteres Wissen über Sicherungstechnik und Planung beim Begehen von Klettersteigen wird im Grundkurs Klettersteige erworben.

Bei sämtlichen alpinen Aktivitäten helfen einem die Kenntnisse aus dem *Grundkurs Eis I* zum sicheren Bewegen auf Schnee- und Firnfeldern. Sollten die Ambitionen in Richtung Hochtouren gehen ist der *Grundkurs Eis II* notwendig, bei dem die Grundlagen der Gletscherbegehung und einfache Rettungsmethoden vermittelt werden. Zur Durchführung von eigenständigen Hochtouren findet eine Intensivierung und Vertiefung der Inhalte in den *Ausbildungstouren* statt. Hier besteht die Möglichkeit mit einem Fachübungsleiter im Hintergrund, selbständig erste Schritte in der Planung und Durch-



Vereinheitlichung von Inhalten, Bezeichnungen, klare Schnittstellen zwischen den Angeboten waren wichtige Ziele der Konzeptarbeit. Bild: Praxis beim FÜL-Treffen 2011.

führung von Hochtouren zu übernehmen. Die *Ausbildungstour I* soll zu leichten Hochtouren befähigen. Die *Ausbildungstour II* bereitet auf anspruchsvolle Hochtouren im kombinierten Gelände vor.

Das Klettern in der Kletterhalle erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Der *Grund- und Aufbaukurs Sportklettern* vermittelt die nötigen Kenntnisse im Bereich Sicherungs- und Klettertechnik für das Bewegen an künstlichen Wänden.

Der klassische Weg zu Felstouren im Mittelgebirge führt über den *Grund- und Aufbaukurs Felsklettern*. Es zieht jedoch auch immer mehr Hallenkletterer raus in die Natur. Hier bietet der *Aufbaukurs „von der Halle an den Fels“* eine gute Möglichkeit, sich mit den veränderten Bedingungen am Fels vertraut zu machen. Wer noch „höher hinaus“ will, kann an

*Grund- und Aufbaukurs Alpinklettern* teilnehmen, deren Ziel eigenständige Klettertouren im alpinen Gelände ist.

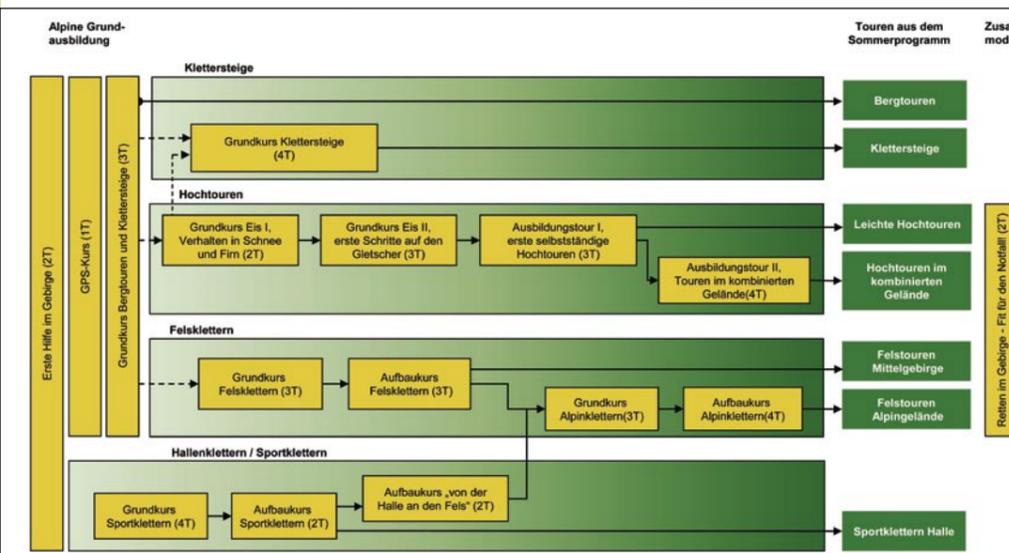
Das Angebot *„Retten im Gebirge - Fit für den Notfall“* ist ein Kurs zur behelfsmäßigen Bergrettung und für Alpinisten gedacht, die Sicherungstechniken routiniert beherrschen und alpine Erfahrung mitbringen. In diesem Bereich der Zusatzmodule ist die Kreativität der Fachübungsleiter noch lange nicht am Ende, so dass Sie gespannt sein können, was es im nächsten Jahr neues gibt.

Ausgehend von Ihren alpinen Ambitionen soll das Kursschema eine Hilfestellung bei der Wahl des richtigen Kurses bieten. Selbstverständlich kann man bei entsprechendem persönlichem Können und Wissen auch nur einzelne Module aussuchen.

Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer, die zum Sommerprogramm beitragen haben. Und Ihnen, liebe Sektionsmitglieder, wünschen wir viel Spaß bei den Kursen und Touren der Sektion Stuttgart.

Thorsten Schmid

Thorsten Schmid ist in Nachfolge von Rolf Becker neuer Ausbildungsreferent in der DAV-Sektion Stuttgart. Die Konzeptarbeiten zum Sommerprogramm im Jahr 2011 begleitete er als designierter Amtsinhaber bereits federführend. Neben seiner Hochtouren-FÜL-Lizenz und dem Faible fürs Gebirge kennt er sich auch berufsbedingt mit der Systematisierung komplexer Zusammenhänge bestens aus.



## Winterzauber am Feldberg

Glück hatte die Familiengruppe Murmeltiere: Gerade rechtzeitig kam der lang ersehnte Schnee und verzauberte den Feldberg in eine grandiose Winterlandschaft.



Winterliche Traumverhältnisse herrschten bei der Ausfahrt in den Südschwarzwald.

Wolkenverhangen erwartete uns der Feldberg am Freitag Abend, aber der Wetterbericht versprach nur das Beste. So meisterte der Großteil der Gruppe in der Dämmerung den kurzen Aufstieg vom Parkplatz in Rincken zum Naturfreundehaus, unserem Basislager auf 1300 m, um einen ersten geselligen Abend auf der Hütte zu verbringen. Uno-Spielen auf dem Kachelofen war echt der Hit. Nachzügler stießen am Samstag früh dazu.

Bei schönstem Winterwetter rodelten wir am Tag darauf auf und machten uns marschfertig für die

Schneeschuhtour zur Wetterstation auf dem Feldberg. Der Neuschnee glitzerte, die Sonne strahlte und wir durften die erste Spur trampeln. Herrlich! Sie schlängelte sich sanft ansteigend den Berg empor und so war der Aufstieg für die (meisten) Kinder mit Schneeschuhen gut zu meistern. Auf dem Rücken des Feldberges entlang konnten wir die Kite-Sportler auf Skiern bewundern und uns an der tollen Fernsicht hin zum Säntis und den Churfürsten erfreuen. Nach einem stärkenden Vesper am Gipfel machten wir uns auf den Rückweg. Der letzte steile Hang

hinunter zum Naturfreundehaus lud ein zum Rutschen und Rodeln, womit das Nachmittagsprogramm schon besprochen war.

Gemeinsam verbrachten wir einen schönen Abend im Naturfreundehaus. Das als umweltfreundliches Tourismusangebot betriebene Haus wird in der Küche beispielsweise mit lokalen Bioprodukten versorgt, aus denen der Wirt ein leckeres Essen für uns zubereitete. Auch die Übermenge des Chäsfondues der Schweizer Mitgäste verschmähten wir nicht ...

Am Sonntag nach dem Frühstück konnten Kinder und Erwachsene

ihre Kenntnisse in der Ortung von Lawinenoepfern auffrischen. Mit anderen Worten: Es gab eine Schatzsuche mit LVS-Geräten. Wir teilten uns in mehrere Teams auf, suchten und sondierten auf den Hängen direkt hinter dem Haus. Mit Schaufeln gruben wir uns durch den harten Schnee und die Schätze wieder aus. Ganz schön anstrengend! Nach weiteren Rodeleinlagen machte sich die Gruppe gut erholt und guter Laune auf den Abstieg zum Parkplatz.

MARC HÖHNER / DANIELA JÄGER  
FOTOS: DANIELA JÄGER



Spannend war es im Freien bei der Schatzsuche mit VS-Geräten und ebenso in der Hütte beim Kartenspielen.

## Unterwegs mit dem Nuss-Bus

Rückblick auf die beiden Ausfahrten 2011 nach Göschenen und ins Stubaital

Zu seiner ersten Fahrt startete der umweltfreundliche NUSS-Bus am 03.02.2011 Donnerstagabends nach Göschenen. Mit an Bord waren BergsteigerInnen mit den unterschiedlichsten sportlichen Ambitionen. Vor Ort wurden vielfältige Aktivitäten angeboten, Tiefschneekurs mit Lukas Rieß, mittelschwere Skitouren mit Karin Wagner, und der Leiter des Winterteams, Alex Issler, einer der besten und erfahrensten Skibergsteiger und Free-rider der Sektion sorgte beim Ski-Plus auf unbefahrenen, pulvrigen Rinnen für den Spaß in Weiß. Außerdem wurden selbst organisierte Touren in verschiedenen Schwierigkeitsgraden durchgeführt.

So stressfrei die Fahrt ohne eigenes Auto auch ist, um Straßensperrungen kommen auch Busse leider nicht herum, und so verzögerte sich die Ankunft bis spät abends. Unsere netten Gastgeber, die Pächter des Hotels Krone in Göschenen empfingen uns trotzdem noch herzlich und verköstigten uns auch noch zu später Stunde. Die Gruppen und verschiedenen Individualbergsteiger fanden sich nach dem Abendessen zusammen und planteten die nächsten Tage. Diese waren geprägt von Sonnenschein, durchweg blauem Himmel und nicht sehr viel, aber phantastischem Schnee. Bei Lawinewarnstufe 1-2 kamen auch die Skibergsteiger voll auf ihre Kosten. Somit fuhr der Bus am Sonntag pünktlich um 17 Uhr wieder zurück nach Stuttgart, wo alle unfallfrei, bester Laune und zufrieden mit guter CO2-Bilanz aussteigen konnten. Im Juli fuhr mit dem ersten Sommer-NUSS-Bus eine gemischte Wander- und Klettertruppe ins Stubaital. Im Gegensatz zum Winter-Bus, bei dem Fahrt und Unterkunft inklusive sind, wird im Sommer lediglich die umweltfreundliche Anfahrt angeboten. Dies hat den Vorteil, dass man auch mehrtägige Hüttenwanderungen durchführen kann. Trotz

etwas instabilen Wetters konnten die Tage von allen gut genutzt werden. Ich selbst führte eine Tour auf Abschnitten des Stubaier Höhenweges. Der Aufstieg begann bei sommerlichen Temperaturen über das Pinnistal. Mit unserer kleinen Truppe stiegen wir rasch auf und schon bald erreichten wir die Pinnistalm und später die Karalm. Für eine Rast nahmen wir uns nicht viel Zeit, da im Hintergrund schon die Wolken aufzogen. Aber wir hatten Glück und erreichten rechtzeitig die Hütte auf der es abends leckere Gröstl und HaselNUSS-Schnaps gab. Der nächste Tag brachte uns leider nicht so viel Glück. Unser Ziel war der Ilmspitz-Klettersteig, doch als wir am Einstieg waren, regnete es und die Wand lag im Nebel. Nachdem wir um 11 Uhr schon wieder zurück auf der Hütte waren und das Wetter immer besser wurde, machten wir uns an den Aufstieg zum Habicht (3277 m). Wir wollten uns eigentlich nur noch ein bisschen die Füße vertreten, um nicht den ganzen Mittag auf der Hütte zu sitzen – schließlich hatten wir am nächsten Tag auch eine anstrengende Etappe vor uns. Doch alle (außer mir) waren voller Energie, und so stiegen wir immer weiter auf. Auf 3080 m, dem „Vorgipfel“ war für mich dann das Ziel erreicht und auch die anderen hatten ein Einsehen. So kehrten wir um, nachdem wir noch mal ausgiebig die tolle Sicht genossen hatten. Gerade noch rechtzeitig vor dem großen Gewitter erreichten wir gegen 17 Uhr die Hütte. Am nächsten Tag brachen wir wieder früh auf, da immer noch Gewitter angesagt waren. Diesmal führte uns der Weg zur Bremer Hütte in stetigem Auf und Ab über herrliche Wiesen und Geröllfelder. Bei unserer Rast mussten wir dann den Rucksack vor allzu neugierigen Schafen retten. Aus lauter Angst vor dem Gewitter waren wir schon



NUSS-Bus-Ausfahrten 2011 im Winter und im Sommer, oben in den Urner Alpen mit Alexander Issler, unten Heide Esswein, Leiterin der Umweltgruppe NUSS im Stubai.

um 15:30 Uhr auf der Hütte und hatten somit genügend Zeit zum Ausspannen. Auch am nächsten Tag starteten wir früh, denn schließlich war der Treffpunkt mit dem Busfahrer auf Nachmittag terminiert. Die Etappe über das Simmingjöchl 2754 m, mit herrlichem Blick auf den Gletscher und entlang des Gletscherbaches zur Nürnberger Hütte war ein weiteres Highlight. Auf der Nürnberger Hütte hatten wir dann genügend Zeit, um nochmals die Köstlichkeiten der Berge (Speck- und Kasnödöl) zu genießen. Der Abstieg ging dann schneller als gedacht. Eigentlich wären wir noch so gerne etwas länger in dieser herrlichen Landschaft geblieben, aber nachdem wir unsere glühenden Füße im Bach abgekühlt hatten, ging es

auch schon wieder in den Bus und zurück nach Stuttgart. Natürlich sind 2012 wieder unsere umweltfreundlichen Anfahrten geplant: am ersten Februar-Wochenende (nach Davos, Buchungsfrist bereits abgelaufen) und am ersten Juli-Wochenende (nach Arco, mit Fahrradanhänger).

MICHELLE MÜSSIG



NUSS-Bus Sommerfahrt nach Arco 5.7.-8.7.2012, Mitgliederpreis: EUR 80,- (Hin-/Rückfahrt, Fahrradtransport). Tour Nr. 21T-593

Stuttgart-Vaihingen · Nähe Wallgraben-Kreisel

# bergladen

Alles rund ums Klettern · Bergsteigen · Wandern

Bei uns werden Sie kompetent beraten und freundlich bedient

Möhringer Landstr. 77 · Tel. 0711 / 91 27 33 25 · Öffnungszeiten auf [www.bergladen.de](http://www.bergladen.de)

stadtmobil carsharing

Das eigene Auto können Sie sich sparen.

„Was kümmert mich die Parkplatzsituation in Stuttgart!“

Über 270 Fahrzeuge. Auch in Ihrer Nähe.

0711 94 54 36 36 · [www.stadtmobil-stuttgart.de](http://www.stadtmobil-stuttgart.de)

# Herbstfeier und Jubilarehrung - Rückschau in Bildern





Wo sind die Spalten? Absondieren eines Übungsfeldes auf dem Ochsentaler Gletscher. Unten: Aufstieg zum Piz Buin.

# Skihochtourenkurs

Nach einem Theoriewochenende auf der Schwäbischen Alb mitten hinein in die Praxis: Über weiße Gletscher mit verschneiten Spalten den Weg in Richtung der Gipfel bahnen, um diese abschließend über ihre felsigen Grate zu besteigen – die ganze Bandbreite einer Skihochtour im winterlichen Gebirge. Matthias Fröhlich (Text und Fotos) besuchte im vergangenen März den zweigliedrigen, umfassenden Kurs von Norbert Topp.

Die Idee des Kurses ist es, erproben und interessierten Skitourengehern einen neuen Horizont im Schnee zu eröffnen, es heißt also „höher, weiter, felsiger“. Es steht nicht unbedingt der schöne Skiberg im Vordergrund, sondern die bergsteigerische Herausforderung und das Gipfelerlebnis.

Der höchste Punkt unserer Woche war dann auch 3312 m hoch, der Piz Buin, sicher der bekannteste Berg der Silvretta – zurecht! Und um diesen Punkt zu erreichen, sind Steigeisen, Pickel und Seil nötig, es ist felsig, es ist steil. Solche Touren setzen also ein gewisses „Handwerkszeug“ voraus, vom Bau eines Schneeankers bis zur gar nicht so banalen Nutzung von Pickel und Steigeisen, und schließlich auch der Umgang mit dem Seil: am Seil gehen, abfahren, sichern, aus einer Gletscherspalte bergen. Ein Fixseil legen, ein Seilgeländer bauen, ein Seil aufwickeln und tragen. Es gab in dieser Woche also einiges zu lernen und zu üben.

Anfangen hat der Kurs eher „hochalpin“ als hochalpin, denn bevor es in die Alpen ging, war zuerst die Alb unser Ziel. Im Albhaus der DAV Sektion Stuttgart war ein Grundlagenwochenende mit etwas Theorie und viel Praxis geplant. Dass am Ende das kulinarische ebenfalls ganz oben stand, lag an der hervorragenden Versor-

gung durch unser Hüttenbewarterpaar, das mit einigen Schmankerln zu gefallen wusste und ein Wochenende dort sehr empfehlenswert macht. Zumal die Region mittlerweile ein Biosphärengebiet ist, wo auch im Bezug auf die Landschaft, inklusive Fauna und Flora viel geboten ist und auch für Kletterbegeisterte keine Wünsche offen bleiben.

In unmittelbarer Nähe zum Haus befindet sich der Stellfels, ein schöner Kletterfelsen, an dem wir gut die Selbstrettung aus einer Gletscherspalte mittels Prusik- und Gardaknoten üben konnten. Die Vorübungen hierzu fanden an der Hausterrasse statt, wobei je drei Grundkursler von einem Ausbilder unterstützt wurden. Insgesamt waren wir neun Teilnehmer und drei Fachübungsleiter, so dass die Übungen recht intensiv waren. Bei gutem Wetter wurde so der ganze Tag verbracht, so dass die reichlichen Kalorien durchaus verbrannt werden konnten. Am Freitag- und Samstagabend gab es jeweils noch Theorieblöcke zu La-



Mädchen, die wussten, wie man Männern Bier serviert.

Am Donnerstag stand nach ausgiebiger Planung am Vorabend eine Rundtour über die Tirolerscharte zur Ochsencharte auf dem Programm mit Besteigung des Ochsenkopfs. Die Hütte bietet für einige Touren in der Bergkette einen perfekten Standort: Silvrettahorn, Piz Buin und Dreiländerspitzze, als bekannteste Gipfel, sind sehr gut zu erreichen, und über die Tirolerscharte führt auch durch das Paralleltal mit der Jamtalhütte eine lohnende Skitour.

Die Besteigung des Ochsenkopfs war dann die erste Gelegenheit, die „alpinen“ Trockenübungen vor obig beschriebener fantastischer Kulisse in die „alpine“ Realität umzusetzen, was Herausforderung und Spaß zugleich war. Alle konnten sicher den Gipfel erreichen und die Aussicht genießen.

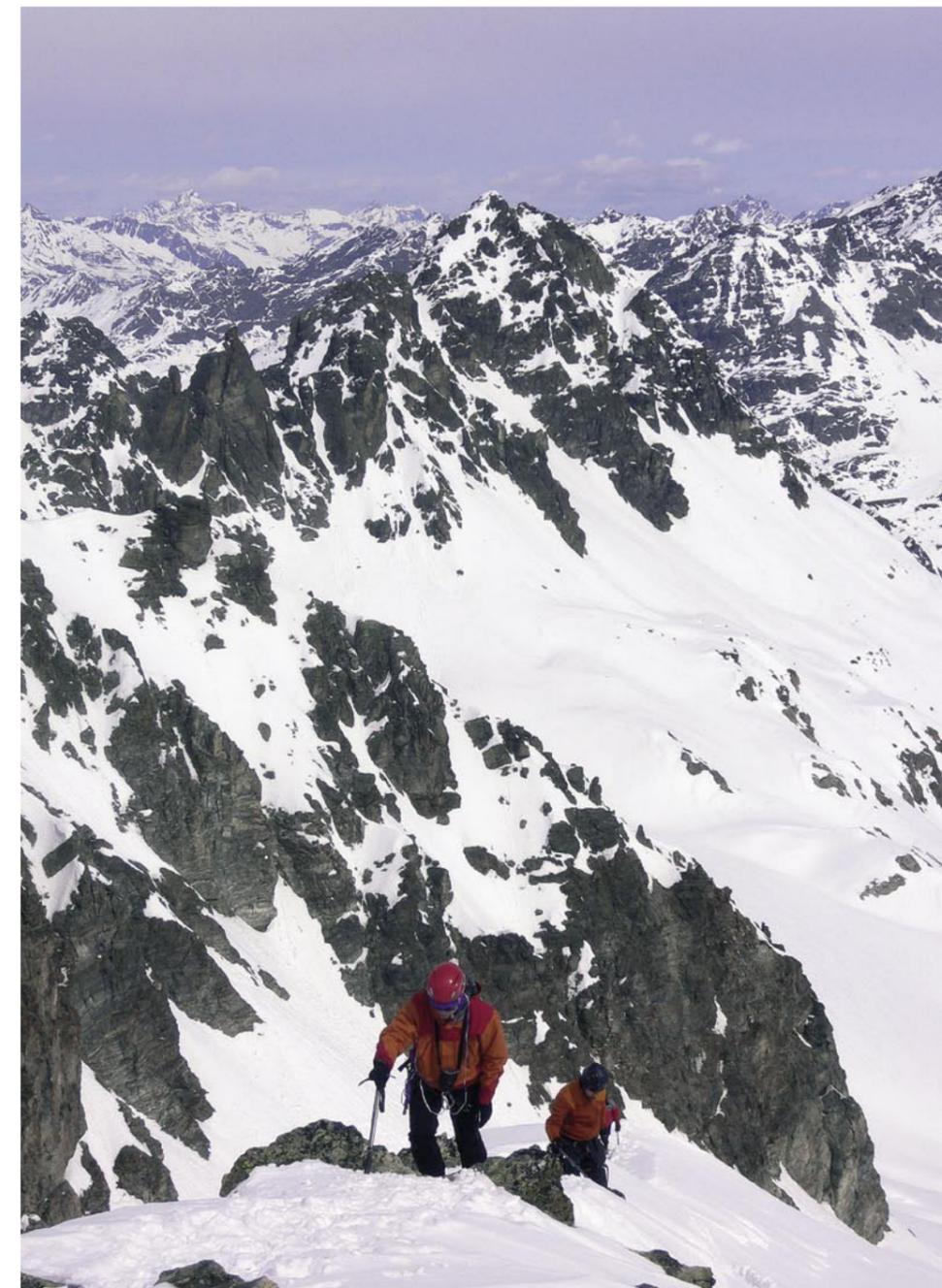
winenkunde, Knotenkunde, alpinen Gefahren und Tourenplanung, so dass dieses Wochenende insgesamt sehr intensiv war und auch die Basis gelegt hat, für eine richtig gute Gruppendynamik und eine gute Stimmung wurde schon durch die Leiter bestens vermittelt!

Am Mittwoch um 7 Uhr war dann Abfahrt Richtung Silvretta – leider nur noch mit zwei Leitern und acht Teilnehmern (Beruf, Erkrankung) in einem Leihbus, was sicher eine sehr sinnvolle Sache ist. Für die geografisch Interessierten sei kurz angemerkt: Die Silvrettagruppe liegt südöstlich des Montafons im österreichischen Bundesland Vorarlberg und erstreckt sich nach Süden bis zum Unterengadin, also in die Schweiz hinein.

Da die Silvretthochalpenstrasse im Winter gesperrt ist, muss man im letzten Talort, Partenen, die Gondel der Vermuntbahn nutzen, um in die Höhe zu kommen. Diese führt auf ein kleines Plateau, und von dort fahren Busse durch ein skurrielles Tunnelssystem zur Bielerhöhe am Silvrettastausee, Passhöhe und Ausgangspunkt zur Wiesbadener Hütte.

Von dort aus ging es auf Skiern los, zuerst skatend durch den Grund des Stausees, der aufgrund von Wartungsarbeiten im Moment abgelassen ist, dann weiter mit Fellen, wie gewohnt. Die Hütte wurde nach 3 Stunden erreicht und die Investition von zusätzlich 3 Euro in ein 6 Bettzimmer, wurde spätestens nach der ersten Nacht als unbedingt sinnvoll angesehen. Kulinarisch kann die Wiesbadener Hütte dem Albhaus wohl nicht ganz das Wasser reichen, sicher aber, was die Herzlichkeit betrifft. Dies speziell in persona zweier einzigartiger slowakischer

Oben: Gipfelanstieg zum Piz Buin. Rechts: Gipfelgrat am Ochsenkopf.





An den Deutschen Alpenverein Sektion Stuttgart  
- Mitgliederwerbung -  
Rotebühlstraße 59 A

70178 Stuttgart

Über eine halbe Million Bergfreunde sind Mitglied in der Solidargemeinschaft des Deutschen Alpenvereins, der weltgrößten Bergsteigerorganisation. Sie genießen Vorrechte und Vergünstigungen auf über 2000 Hütten aller großen europäischen Bergsteigervereine. Sie sind im Gebirge bestens versichert, profitieren vom vielfältigen Service und der Ausbildungskompetenz des DAV. Und sie tragen durch ihren Mitgliedsbeitrag zum Erhalt der Bergwelt, des Wegenetzes und der Alpenvereinsstätten bei.

Sie als Mitglied wissen dies. Wir bitten Sie, für dieses Konzept persönlicher Sicherheit und solidarischer Verantwortung gegenüber der Bergwelt im Kreise Ihrer nicht im DAV organisierten Bergfreunde zu werben.

# Mitglieder werben Mitglieder

Prämien erhalten Mitglieder der Sektion Stuttgart, die selbst seit mindestens 30 Tagen Mitglied sind, für alle neu geworbenen Mitglieder, die am 1. Januar des Eintrittsjahres mindestens 18 Jahre alt waren und erstmalig der DAV-Sektion Stuttgart beitreten.

Den Mitgliedsantrag finden Sie in diesem Heft, ebenso unter [www.alpenverein-stuttgart.de](http://www.alpenverein-stuttgart.de) oder Sie können ihn telefonisch unter 0711/627004 anfordern.

## Prämien für 1 neu erworbenes Mitglied



**001** Westwand – Malte Roepers Kletterroman: eine wilde Geschichte um die Erstbegehung der besten Neutour der Alpen.  
**002** Verwegen dynamisch erfolglos – ein Mensch, der verrückt nach den Bergen ist und deshalb von vielen für verrückt gehalten wird.  
**003** Selig, wer in Träumen stirbt – Robert Steiner überlebt mit viel Glück einen Sturz in einer der schwierigsten Routen der Alpen...  
**004** 2000 drunter und drüber. Ein FAZ-Journalist erlebt das Gebirge.  
**005** Naturerlebnis Lechtaler Alpen – Bergwanderungen um die Lechtaler Hütten der DAV Sektion Stuttgart.



**006** Hart am Trauf – das große Buch zum Klettern auf der Schwäbischen Alb. 192 Seiten, Bindung Hartcover mit Schutzumschlag, 300 x 220, Von den Anfängen im Roggental bis zum Gang durchs (Boulder-) „Fegfeuer“. Über 200 - oftmals historische - sw-Bilder und mehr als 50 aktuelle Farbbilder runden die umfassende Chronik zum Klettern auf der Schwäbischen Alb ab.

Wissen & Sicherheit

Wir bedanken uns bereits an dieser Stelle für Ihr Engagement, denn die Portobestimmungen für den Versand von Büchern und Karten erlauben uns leider nicht, der Sendung persönliche Worte an den Empfänger beizulegen.

## Prämien für 2 neu geworbene Mitglieder



**008** Bergwandern, Trekking.  
**009** Felsklettern, Sportklettern.  
**010** Hochtouren, Eisklettern.  
**011** Skibergsteigen, Variantenfahren.  
**012** Sicherheit am Berg.  
**013** Wetter, Orientierung.  
**014** Mountainbiken.  
**015** Klettern: Sicherung, Ausrüstung.  
**016** Klettern: Technik, Taktik, Psyche.  
**017** Indoorklettern. Grundwissen zu Ausrüstung, Bewegungstechniken, Anseilen, Sicherung und Sicherheit. Begleitbuch DAV-Kletterschein.  
**018** Kletterführer Lenninger Alb von Achim Pasold, Ronald Nordmann – der Führer in die senkrechten Hausgebirge der DAV-Sektion Stuttgart.  
**019** DAV-Hüttenschlafsack, 100% Baumwolle, 220 x 88 cm, grün-kariert, ca. 470 Gramm, verpackt im praktischen Rundbeutel.

Kartografie



Alpenvereinskarten  
Maßstab 1:25 000

Nordalpen		Zentralalpen		Südalpen	
2/1	Allgäu-Lecht. Alpen West	26	Silvrettagruppe	3/2 S	Lechtaler Alpen, Arlberggebiet, Skiroutenausgabe
2/2	Allgäu-Lecht. Alpen Ost	28/2	Verwallgruppe, Mitte	15/2 S	Totes Gebirge, mittl. Blatt, Skirouten
3/3	Lecht. Alpen, Parsieerspitze	28	Verwallgruppe 1:50.000	26 S	Silvrettagruppe, Skirouten
3/4	Lecht. Alpen, Heiterwand, Muttekopfgebiet, Wegmarkierungen & Skirouten	30/1	Ötztal Alpen, Gurgl	26 S	Silvrettagruppe, Skirouten
4/1	Wetterstein und Mieminger, Westliches Blatt	30/2	Ötztal Alpen, Weißkugel	30/1 S	Ötztal Alpen, Gurgl, Skirouten
4/2	Wetterstein und Mieminger, Mittleres Blatt	30/3	Ötztal Alpen, Kaunergrat	30/2 S	Ötztal Alpen, Weißkugel, Skirouten
4/3	Wetterstein und Mieminger, Östliches Blatt	30/4	Ötztal Alpen, Nauderer Berge	30/6 S	Ötztal Alpen, Wildspitze, Skirouten
5/1	Karwendel, Westliches Blatt	30/6	Ötztal Alpen, Wildspitze	31/1 S	Stubai Alpen, Hochstubaui, Skirouten
5/2	Karwendel, Mittleres Blatt	31/1	Stubai Alpen, Hochstubaui	31/2 S	Stubai Alpen, Sellrain, Skirouten
5/3	Karwendel, Östliches Blatt	31/2	Stubai Alpen, Brennerberge	31/2 S	Stubai Alpen, Sellrain, Skiroutenausgabe
6	Rofan	31/3	Stubai Alpen, Brennerberge, Skirouten, 1:50.000	31/3 S	Stubai Alpen, Brennerberge, Skirouten, 1:50.000
8	Kaisergebirge, Wegmarkierungen & Skirouten	34/1	Innsbruck und Umgebung	31/5 S	Innsbruck und Umgebung 1:50.000, Skiroutenausgabe
9	Loferer und Looganger Steinberge	34/2	Wetterstein und Mieminger, Mittleres Blatt	33 S	Tuxer Alpen, Skiroutenausgabe
10/1	Steinernes Meer, Wegmarkierungen & Skirouten	35/1	Zillertal Alpen, westl. Blatt	34/1 S	Kitzbüheler Alpen West, Skirouten, 1:50.000
		35/2	Zillertal Alpen, mittl. Blatt	34/2 S	Kitzbüheler Alpen, östl. Blatt 1:50.000
		36	Venedigergruppe	35/3 S	Zillertal Alpen, östl. Blatt, Skiroutenausgabe
		39	Granatspitzgruppe, UTM	36 S	Venedigergruppe, Skiroutenausgabe
		40	Rofan	39 S	Sonnblick, Skiroutenausgabe
		41	Schobergruppe, Wegmarkierungen & Skirouten	42 S	Sonnblick, Skiroutenausgabe
		42	Sonnblick		
		44	Amkogel - Hochalmspitze		
		45/1	Niedere Tauern I 1:50.000		
		45/2	Niedere Tauern II 1:50.000		
		45/3	Niedere Tauern III 1:50.000		
		33	Tuxer Alpen		



Am Gipfelkreuz des Piz Buin. Unten: Rinne im Aufstieg zum Ochsenkopf.

Der Freitag wurde der intensiven Ausbildung gewidmet. Ein Gletschertag stand auf dem Programm, zum Üben der Spaltenbergung, und um ein Gefühl dafür zu bekommen, wie man sich auf Eis und Schnee richtig bewegt. Wer zunächst dachte, dass es sich um einen eher entspannten Tag am Ochsentaler Gletscher handelt, ohne Höhenmeter und Gipfel, der wurde schnell belehrt, dass Bergrettung harte Arbeit ist, Schneesackner unerwartet durch die Luft fliegen können und durchaus auch mal ein Tropfen Blut fließen kann. Im Mittelpunkt stand immer wieder die Frage, wie kann ich mich und meine Seilschaft richtig und verlässlich sichern. Hierzu wurden Teams gebildet, in denen die Abläufe geübt wurden, außerdem wurden verschiedene Techniken im Eis dargestellt, wie das Setzen einer Eisschraube oder Möglichkeiten einen Fixpunkt zu bauen.

Parallel zu den Touren und Übungen stand die Lawinenschüttenuche im Vordergrund, denn wir hatten eigens einen „Lawinentrainingfeldbausatz“ dabei und



Stuttgart Alpin 1-12

konnten so ein eigenes Lawinensfeld „bauen“ und die Verschüttensuche in allen Variationen simulieren und üben, was nach der täglichen Belastung zwar hart aber dennoch sehr lohnenswert war.

Am Samstag stand dann die Königsetappe auf dem Programm, der Piz Buin. Der Weg dorthin hätte bei optimalen Bedingungen und mittlerweile bekanntem Weg durchaus leicht sein können. Doch durch eine Orientierungsübung mit Kompass und Marschzahlen, wurde auch dies eine Herausforderung und zugleich ein weiteres Detail einer sehr guten und umfangreichen Ausbildung. Im Buin-Sattel, ca. 300 Höhenmeter unterhalb des Gipfels, wurden dann die Ski deponiert, der Rest wurde mit Steigeisen und Pickel – wie oben schon geschildert – von allen bestens bewältigt, so dass schließlich jeder eine herrliche Gipfelaussicht unter anderem auf das Ortlermassiv und die Berninagruppe genießen konnte.

Am Sonntag wartete das Abenteuer, nach einem relativ direkten Abstieg zur Bielerhöhe, dann eher außerhalb des Schnees: Das Licht am Bus war beim Parken vergessen worden, die Batterie war also völlig leer, und diese wieder zum Laufen zu bringen, war gar nicht so einfach. Obwohl die Reparatur fast eine Stunde dauerte, wurde die Stimmung hierdurch keinesfalls getrübt, viel zu gut war die ganze Woche und die Impressionen, die bleiben.

Dieser Bericht soll also nicht nur ein herzlichstes Dankeschön an unsere Kursleiter Norbert Topp, Herrmann Rupp und Bettina Rau sein, die ein tolles Programm kreierten und uns mit viel Spaß eine ganze Menge beigebracht haben, der Bericht soll auch Interesse und Lust wecken, die hochalpine Welt im Winter kennen zu lernen, ein echter Geheimtipp also. Isch tip Topp gsi!



onlineshop  
[www.panico.de](http://www.panico.de)

## Skitourenführer

- Bayerische Alpen
- Kitzbüheler Alpen
- Tuxer- & Zillertaler Alpen
- Karwendel, Rofan & Wetterstein
- Stubai Alpen
- Lechtaler Alpen
- Allgäu
- Silvretta
- Bregenzwald
- Aostatal
- Super-Haute-Route

www.panico.der Alpinverlag  
fon +49 (0)7024-82780 / fax 84377 / [alpinverlag@panico.de](mailto:alpinverlag@panico.de)

Alle Skiführer – sowie viele weitere Titel – sind direkt bei [www.panico.de](http://www.panico.de) erhältlich!

# SKITOURENWOCHE IN JUF IM AVERS

Text und Fotos von  
Helga Hermanns



Der Graubündener Ort Juf auf 2126 Meter im Aversal gilt als höchst gelegene ganzjährig bewohnte Siedlung Europas und ist idealer Ausgangspunkt für Skitouren. Eine Gruppe geleitet von Hubert Braun quartierte sich dort im März für eine Woche ein.

**A**m Sonntag, 13. März startete die Gruppe, bestehend aus Kurt, Peter, Hans-Jürgen und mir gemeinsam in Huberts Auto nach Juf. Es war bewölkt und windig. Bis Andeer war die Landschaft eher frühlinghaft grün, dann endlich reichlich

Schnee bis ins Tal. Mittags kamen wir am Gasthof Edelweiß in Juf an und haben uns sofort auf den Weg zum Wengahorn (2849 m, 850 Höhenmeter) gemacht. Nach knapp 3 Stunden standen wir auf dem Gipfel und hatten unsere kommenden Ziele vor Augen. Die Landschaft im Avers mit den weiten Hängen ist ganz besonders und ein richtiges Tourenparadies. Die Abfahrt ging bei wechselnden Schneeverhältnissen viel zu schnell zu Ende.

Am Montag starteten wir bei Sonnenschein von Pürt aus zum Tscheischhorn (3019 m). Trotz Lawinenlage 2 mussten wir im Sattel vor dem Gipfel umkehren. Es hatte zugezogen, die Sicht war so schlecht und der weitere Anstieg durch eine steile Mulde erschien nicht ratsam.

Unser Ziel am Dienstag war von Juppa aus der Piz dal Mär (2947 m) am Ende des Bergalgatals oberhalb des Bergalgapasses. Bei trübem Wetter ging es auf dem Winterwanderweg flach bis zur hinteren Bergalga-Alm, dann langsam ansteigend bis 30 Höhenmeter vor dem Pass. Dort konnten wir wegen einer Triebsehneansammlung an der Steilstufe zum Pass nicht weiter. Die Sicht ließ eine Umgehung nicht zu und die Lawinenlage veranlasste uns 200 Höhenmeter vor dem Gipfel zur Umkehr. Die Abfahrt durch das lange Tal war ein Genuss.

Mittwochs war das Wetter deutlich schlechter. Bei leichtem Schneefall und schlechter Sicht starteten wir von Cresta aus auf dem Südhang zum Hüreli (2762 m). Auf dem Almweg und am Hang lag ausreichend Schnee. Hubert führte uns die letzten Höhenmeter durch den Fels mit kleiner Klettereinlage zum Gipfel. Die Abfahrt erfolgte in der Aufstieggspur. Im Flachstück unter dem Gipfel mussten wir etwas suchen, bis wir unsere Spur gefunden hatten. Endlich hatten wir Pulverschnee, unten dann Firn und auch tiefen, nassen Schnee. Den Rest des Tages entspannten wir uns im Mineralbad und in der Sauna in Andeer.

Oben: Auf dem Großhorn, 2781 m; links: auf dem Weg von Pürt zum Mittleren Wisberg, 2981 m.



Oben: Vom Chlin Hüreli, 2798 m, auf dem Grat zum Großhorn ; unten: das Quartier, Hotel Edelweiß in Juf.

Donnerstag schneite es weiter. Der Schnee war nass und schwer, die Sicht schlecht, so dass wir direkt am Haus starteten. Als Ziel hatten wir uns den Piz Surparé (3078 m) vorgenommen, wohl wissend, dass wir den nur bei baldiger Wetterbesserung erreichen könnten. Beim Stallerberg (2581 m), dem Sattel Richtung Bivio, kehrten wir um. Der Neuschnee hatte alle Löcher, Gräben und Felsen zugedeckt und bei der Abfahrt im Schneetreiben wurden die dann wieder freigelegt.

Am Freitag war es trocken und sehr windig. Wir starteten vom Parkplatz unterhalb von Pürt auf dem Südhang Richtung Mittlerer Wissberg (2981 m). Die Sicht war in den tieferen Lagen gut. Je höher wir jedoch kamen, desto schlechter wurden die Bedingungen. Der Wind fegte in heftigen Böen und die Sicht wurde schlechter. Wir entschlossen uns auf 2590 Metern zur Umkehr und querten wegen der Lawinenlage auf den teilweise schneefreien Gegenhang, um über eine Alm und den Wanderweg zurück ins Tal zu fahren. Den Rest des Nachmittags verbrachten wir bei Kaffee und Kuchen und stellten fest, dass im Tal doch ganz angenehme Bedingungen herrschen.

Am Samstag folgten wir der Empfehlung unseres Wirts und machten uns von Pürt

aus auf zum Großhorn (2781 m). Dies schien bei der Lawinenlage das einzig sichere Ziel zu sein. Am Tag zuvor hatten wir bereits viele Tourenger am Hang gesehen, also folgten wir der Spur. Wolken, Nebel und Sonne wechselten in schneller Folge. Das Tal war in einer Nebelschicht verschwunden. Als es sich aufklärte, stellten wir fest, dass wir etwas nach Süden von der Route abgekommen waren und vor dem Chlin Hüreli (2798 m) standen. Wir stiegen zum

Gipfel und dann unterhalb auf dem Grat zum Großhorn (2781 m) und hatten nun zwei Gipfelerlebnisse. Die Abfahrt war problemlos bei guter Sicht und wechselndem Untergrund.

Am Sonntag mussten wir leider wieder abreisen. Wir hatten mit Hubert eine tolle Woche verbracht und danken ihm, dass er das Optimale aus den Verhältnissen gemacht hat. Wir sind schon gespannt, welche Touren er für die kommende Saison anbietet. □





„Alles,  
was man sich  
vorstellen kann,  
ist irgendwann möglich.“

Der Schweizer Ueli Steck gilt als einer der weltbesten Solokletterer. Er hat alle drei grossen Nordwände der Alpen in Rekordzeit solo begangen: den Eiger, das Matterhorn und die Grandes Jorasses. In seinem aktuellen Vortrag „Speed“, der erstmals in Stuttgart zu sehen ist, berichtet er in Foto- und Filmaufnahmen auch von seinen Erfahrungen im Himalaya, so etwa der Besteigung des Gasherbrum II und des 8463 Meter hohen Makalu. Andi Fichtner hat ihn interviewt.

**Stuttgart Alpin:** Viele Menschen, die dich auf deinen Vorträgen sehen, oder im Fernsehen, werden dich zunächst einmal für ziemlich „verrückt“ halten. Wie erklärst du ihnen dein Tun und das Risiko, das damit verbunden ist?

**Ueli Steck:** Ein Extrembergsteiger bin ich in nicht, für mich ist das ganz normal, was ich mache. Ich bin eigentlich sogar ein Angsthase. Erst durch Erlebnisse, durch Erfahrung erreicht man ein Selbstvertrauen, um auch Unbekanntem gewachsen zu

sein. Beim Klettern bin ich ständig in einer neuen Situation: Die Griffabfolgen sind mir zunächst unbekannt und ich muss eine gute Lösung finden, sie sicher klettern zu können.

Wenn du das Gefühl hast, vielleicht funktioniert es, vielleicht nicht, dann steigst du nicht ein. Du musst den Punkt erreichen, an dem du zu hundert Prozent das Gefühl hast, dass du am Abend wieder heimkommst.

*Neben viel Training und einem hohen Maß an Talent brauchst du auch eine unglaubliche mentale Stärke. Hattest du die schon immer, oder ist dies auch etwas, das man trainieren kann?*

Ich denke, ich habe nur einen sturen Kopf. Wenn ich etwas will, dann kann ich sehr viel mobilisieren. Die mentale Stärke kommt darüber, dass du weißt, wie schwer du klettern und rennen kannst. Daraus ergibt sich das Selbstvertrauen.

Ich besitze weder ein herausragendes Klettertalent, noch bin ich ein besonders guter Ausdauersportler. Ich kann mich jedoch so gut auf ein Projekt konzentrieren, systematisch mein Training dafür aufbauen und so viel Stärke daraus schöpfen, dass die Realisierung dann in den Bereich des Möglichen rückt.

*2 h 47 min - Was ging dir während dem Speed-Rekord am Eiger durch den Kopf? Schautest du zwischendrin auf die Uhr?*

Nein, ich war ganz fokussiert auf den nächsten Griff und den nächsten Tritt, den Körper ständig in Bewegung zu halten. Das ist das coolste daran, du leidest nicht, aber wenn du hinter dich schaust, merkst du auch, dass du nicht stehen geblieben bist.

Du hast die Gesamtheit der Wand zwar im Kopf, die schwierigen Stellen, konzentrierst dich aber ausschließlich auf den Punkt, an dem du dich gerade befindest und blendest alles andere aus.

*Nach deinem ersten Speed-Rekord (3 h 54 min) am Eiger hattest du gleich noch einmal nachgelegt. Ist man niemals zufrieden mit seiner eigenen Leistung?*

Doch. Es gibt den Moment, in dem man Grenzen verschieben kann. Und es wird auch in Zukunft Leute geben, die, wenn sie trainieren, meine Zeiten weiter unterbieten können.

Für mich war es beim ersten Mal ein Ausprobieren, bei dem ich gesehen hatte, dass für mich noch viel mehr drin liegt. Es hat mich dann gepackt, einen richtigen Rekord aufzustellen.

*Danach hättest du dich eigentlich zufrieden zurücklehnen können...*

Als ich nach dem Rekord dort oben auf dem Eiger stand, war es extrem wichtig für mich – für das Weltgeschehen sind meine Leistungen jedoch völlig bedeutungslos. Die Erde dreht sich weiter und es sind ganz andere Probleme zu lösen, als dass jemand den 10. Grad klettert, oder free solo auf den Eiger steigt.

Jeder erreichte Gipfel ist der Anfang eines neuen, noch nicht erreichten. Mit mehr Können wachsen auch die Ziele und ich dachte über eine Triologie nach.

*Das heißt, Grandes Jorasses und Matterhorn kamen dir erst nach dem Eiger in den Sinn. Weshalb hast du bei diesen Bergen jeweils eine dir völlig unbekannte Route ausgesucht? Du hättest es dir ja auch einfacher machen und Routen wiederholen können, die du bereits kanntest.*

Ich suche für mich immer etwas Neues, um mich weiterzuentwickeln. Das Risiko, dass ich gut dort hochkomme, war kalkulierbar, aber nicht die Zeit. Es war wieder mehr Abenteuer, als beim Eiger, wo ich jeden Griff kannte. Trotzdem war meine Idee, wieder alles frei zu klettern. Ein gewisses Backup hatte ich, indem ich etwas Material für einen Rückzug mitnahm.

*Hättest du damit aus der Wand abseilen können?*

Nein, ich hätte fast alles abklettern müssen. Darin liegt meine Fähigkeit, dass ich mit sehr wenig Material am Berg zurechtkommen kann.

*Gab es auch Versuche, bei denen du umgekehrt bist? Und wie findest du überhaupt den perfekten Tag für solch ein Unternehmen?*

Du musst dir immer die Freiheit lassen, darfst dich nie unter Druck setzen. Es



Ueli Steck meist alleine und sehr schnell unterwegs – und meist in Wänden, wo Wasser nie flüssig ist.

gibt einfach Tage, die passen nicht. Die Entscheidung ist nicht rational zu erklären, sondern ein Bauchgefühl. Gute Bedingungen in der Route reichen nicht aus, so lange der Kopf nicht stimmt. Manchmal bin ich schon mehr als einmal am Einstieg gestanden und wieder nach Hause gefahren...

*Ein Profibergsteiger wie du ist immer sehr stark dem Druck der Medien ausgesetzt, einem Druck, der eventuell auch zu einem hohen Risiko verleitet?*

Es ist extrem wichtig, sich selbst zu bleiben, alles aus eigenem Antrieb zu machen und sich nicht den Medien zu unterwerfen. So sehr, wie du das Bergsteigen als wichtig nimmst, genau so sehr ist auch zu akzeptieren, wie unwichtig es schlussendlich ist ob du auf dem Gipfel stehst oder

nicht. Aber es ist klar, jetzt im Moment bestimmt das Bergsteigen mein Leben. Das Beste, was ich je gemacht habe, war meine Frau zu heiraten. Für sie bin ich einfach nur der Ueli und sie holt mich immer wieder runter.

*Wenn du nach einer langen Bergtour zurück nach Hause kommst, freust du dich am meisten auf ...?*

- Rivella (ich bin ein typischer Schweizer!)  
- Mein Zuhause, meine Frau Nicole, einen guten Kaffee und mein ganzes Umfeld.

*Wie sieht für dich die Zukunft des Alpinismus aus?*

Geschwindigkeit wird sich zu einem wesentlichen Faktor entwickeln. Auf den Himalaya übertragen eröffnen sich damit ganz neue Perspektiven. Wenn ich ohne schweres Gepäck eine Route angehen kann, mich im schwierigen Gelände seilfrei oder mit wenig Absicherung noch sicher bewegen kann, bin ich sehr viel schneller und letztendlich auch kräftesparender und sicherer unterwegs, als wenn ich zahlreiche Biwaks mehr in der Route benötige. Für Leute, die Alpinismus machen, gibt es im Himalaya auf jeden Fall noch genug Potential. □



**Vortrag**  
**SPEED** von Ueli Steck

Sa. 25.02.2012, Haus der Wirtschaft, Willi-Bleicher-Str. 19, Stgt, 19:30 Uhr  
Vorverkauf: € 22,00 / 18,00 (inkl. VVK-Gebühr)  
Abendkasse: € 24,00 / 19,50  
DAV-Mitglieder (Ausweisvorlage) einheitlich € 18,00 (Vorverkauf und Abendkasse)

Vorverkauf in Stuttgart: DAV-Sektion Stuttgart, Geschäftsstelle Rotebühlstr. 59 A; Euro Lloyd Breuninger Reisebüro, Marktstraße 1-3; i-Punkt, Königstraße 1 A; alle Reservix-Vorverkaufsstellen ([www.reservix.de](http://www.reservix.de)).  
Kartenreservierung und Versand über [www.traumundabenteuer.de](http://www.traumundabenteuer.de)

# AUF DEN KILIMANDSCHARO

BESTEIGUNG DES HÖCHSTEN BERGS AFRIKAS

„In Afrika ist etwas im Morgenlicht wahr und mittags eine Lüge, und man gibt nicht mehr darauf als auf den reizenden, von hohem Gras gesäumten See am anderen Ende der sonnenversengten Salzebene. Man hat diese Ebene am Vormittag durchquert, und man weiß, es gibt dort keinen solchen See. Und doch ist er jetzt unbestreitbar wahr, schön und glaubhaft.“

Ernest Hemingway, *Die Wahrheit im Morgenlicht*



TEXT: JÖRG TREMMEL  
FOTOS: JÖRG TREMMEL  
UND WEITERE TEILNEHMER

Objekt der Begierde: Der Kilimandscharo in Tansania. Der mächtigste seiner drei Gipfel, der Kibo, ist mit 5895 m höchster Berg Afrikas und der größte frei stehende Berg der Welt.

Unmittelbar vor meiner anstehenden Kili-Tour unternahm ich im Rahmen der heimischen Akklimatisationsvorbereitungen eine Snowboardtour zur Weißkugel. Diese endete damit, dass mir mehrfach die Schulter herausprang. Das Labrum meines rechten Schultergelenks war zusammen mit einem Stückchen Knochen abgerissen. Diesen Befund hatte ich bei der Abreise allerdings noch nicht, sonst hätte ich die Afrika-Reise wohl abgesagt. Ein verbleibender Tag zuhause ließ mir keine Möglichkeit, eingehender Untersuchung und verlangte nach schneller Entscheidung – ich wusste nur, dass die Schulter schmerzte. Ich hielt die Risiken für vertretbar, denn zum Glück ist die Machame Route auf den höchsten freistehenden Berg der Welt eine reine Wanderoute. Hinzu kam: Ein einheimischer Träger würde mir den Löwenanteil meines Gepäcks abnehmen.

Der Flug mit Ethiopian Airlines ist anstrengend. Am Kili Airport kommt es zum ersten Kennenlernen der bunt gemischten, neunköpfigen Gruppe – vom Maurer bis zum Chef eines großen Unternehmens reicht das Berufsspektrum, von 35 bis 60 Jahre die Altersspanne, die bisherige Bergerfahrung von „Münchner Hausberge“ bis zu „5800 m in den Anden“.

**1. Etappe, zum Machame Camp (2990 m):** Am Machame Gate ist zu Beginn dieser ersten Etappe am 18. Februar einiges los. Junge, kräftige Männer aus der Umgebung bieten sich als Träger an, Händler verkaufen Fahnen und Kili-Accessoires wie bedruckte T-Shirts, Bilder oder den Text vom Kili-Lied. Da ich einen Träger für mich allein gebucht hatte, versuche ich in wenigen Sekunden, einen geeigneten zu identifizieren. Ich spreche einen an, der muskulös ist

und ein ehrliches Gesicht hat. Sein Name ist Paul. Er hebt kurz meine Tasche an und willigt dann ein. Wie sich später zeigen wird, war es eine gute Wahl.

Die Porter müssen unter echt schwierigen Bedingungen arbeiten. Meist balancieren sie ihre Last – eine wasserdichte Tasche, ein Tisch, ein Zelt, manchmal auch ein Toilettensitz – auf dem Kopf. Zusätzlich tragen sie ihr eigenes Zeug auf dem Rücken.

Lange Warterei auf das Permit. Dann endlich geht es los. Der Weg ist breit und steigt gemächlich durch Regenwald an. Riesenfarne und lianenbehängene Bäume säumen den Weg. Es beginnt zu tröpfeln. Unmittelbar darauf öffnen sich die Schleusen des Himmels und wir werden bis auf die Haut durchnässt. Das ist kein normaler Regen, wie wir ihn aus Europa kennen. Hoffentlich wird mein Daunenschlafsack

der im Kili-Buch des Bergführers Peter Rotter angegebenen 6 Stunden haben wir für diese Etappe 3:42 h gebraucht. Meine Schulter habe ich möglichst ruhig gehalten, sie tat kaum weh. Im Machame Camp muss sich jeder Wanderer einzeln in ein dickes Hüttenbuch eintragen, eine Prozedur, die sich in jedem Camp wiederholen wird.

Tansania war einmal eine britische Kolonie. Nachdem die Zwei-Mann-Zelte aufgebaut sind, wird zur Tea-Time gerufen. Es gibt Schwarz- und Ingwertee, Kekse und Popcorn. Wir treffen im Machame Camp noch insgesamt etwa 50 andere Trekker, die denselben Weg nehmen wie wir. Die ersten Bekanntschaften werden geschlossen, die ersten Geschichten kursieren. Mit einem einzigen kleinen Gaskocher zaubern die Köche ein mehrgängiges Abendessen: Salat, eine Gemüsesuppe, gebratenen Fisch mit Reis, zum Nachtisch Mango. Aber kann man alles essen? Die Gruppe diskutiert die Hygieneregeln, die in unserer Reisebrochure stehen. Den grünen Salat lassen die meisten stehen, auch beim Obst sind einige zögerlich. Abends spielen wir das Kartenspiel Kuhhandel im Licht einer schummrigen Lampe. Gegen 22 Uhr verkrieche ich mich in meinem Schlafsack. Meine erste Zeltnacht ist ok.

**2. Etappe, zum Shira Camp (3761 m):** Das Machame Camp liegt noch im Regenwald, aber kurz danach wird die nächste Vegetationsstufe erreicht: der Heidegürtel. Das Thermometer bleibt noch deutlich im Plusbereich. Ich habe nicht die geringsten Anzeichen von Höhenkrankheit. Laut Rotter sind 4-5 Stunden das übliche Maß für diese Tagesetappe, ich schaffe sie in nur 2,5 h. Karsten und Patrick kommen diesmal eine Viertelstunde nach



Der Autor, Wanderleiter in der DAV Sektion Stuttgart, kurz vor Ende der zweiten Etappe.

mir an. Wir packen unser Lunchpaket aus: ein paar Kekse, eine Banane, ein Fruchtsaft, ein Brot mit undefinierbarem süßem Aufstrich. Als ein fremder Porter sich zu uns gesellt, teste ich mein Kishuali an ihm. Aus einem Kauderwelsch-Wörterbuch lese ich Phrasen wie „Ich lerne gerade deine Sprache“ und „Wie geht's Dir?“ ab. Plötzlich greift er sich meine Kekse und isst sie auf. Ich habe eben unbewusst „Karibu Chakula“ gesagt: „Ich lade Dich zum Essen ein.“ Karsten und Patrick lachen sich schlapp. Wir drei haben eine sehr gute Zeit zusammen, und auch in der Gesamtgruppe geht es harmonisch zu.

Shira Camp ist phänomenal, erstmals scheinen die Gletscher des Kibo zum Greifen nah. Ach ja, die Gletscher. Die Geschichte des Kibo wurde über Jahrmillionen geprägt vom Wechsel zwischen Feuer und Eis, denn bei jedem Ausbruch schmolzen die Gletscher, bevor die Natur sie wieder entstehen ließ. In den kleinen Eiszeiten der Erdgeschichte reichten sie bis 3600 m herab. Nun aber scheint der Treibhauseffekt ihnen das Todesglöckchen zu läuten. 1912 be-

Unten: Unsere Führer, Issa, Ali und Elias (v.l.n.r.).

nicht nass, sonst wird er nämlich nicht mehr trocken.

Zwischen Karsten, dem aktiven Marathoni, Patrick, dem Ex-Marathoni und mir läuft immer eine Art (spielerischer) Wettbewerb, wer am schnellsten ist. Auch jetzt würden wir gerne losrennen. Das ausgegebene Motto „Pole, pole“ (langsam, langsam) gefällt uns gar nicht. Im Regen stehen wir uns davon und kommen im noch leeren Machame Camp an. Die drei Führer, der 63-jährige Elias, der 24-jährige Issa und 25-jährige Ali, sind ärgerlich, weil wir die Stallordnung durcheinander bringen. Eigentlich sollen die Zelte immer schon aufgebaut sein, wenn die Guests ankommen. Aber so schnell wie wir drei konnten die Träger heute beim besten Willen nicht laufen.

Da wir die gleichen roten Jacken haben, werden wir „three red devils“ getauft. Statt





Der Treck der Träger in der Krummholzzone. Darunter: Platzregen in der Regenwaldzone. Kleine Bilder: Blumenpracht am Wegesrand. Ganz unten: Riesenseneccien.



deckte noch eine 12 Quadratkilometer große Eiskappe die Kibospitze, heute sind es noch etwa 2 Quadratkilometer. Trotzdem, wer diese Eismassen sieht, dem erscheint es schwer vorstellbar, dass sie bis 2020 ganz verschwunden sein sollen.

Nachmittags zeigen sich in unserer Gruppe die ersten Krankheitssymptome. Die Gespräche kreisen um die Schmerzpillen, die jeder dabei hat. Die stärkeren davon bekämpfen wirksam den Kopfschmerz, aber sie schlagen auf den Magen. Bei zwei Teilnehmern tritt schwere Übelkeit auf. Mehrfach die Latrinen aufsuchen zu müssen, um sich inmitten von Fliegen zu überge-

ben, ist wirklich die Höchststrafe. Abends bringt uns Waiter Matthew ein Kilimandscharo-Lied bei. Wir revanchieren uns mit deutschem Liedgut wie *Ein belegtes Brot mit Schinken, ein belegtes Brot mit Ei* und Tränen lügen nicht. Ein wirklich netter Abend.

**3. Etappe, Shira Camp (3880 m) - Lava Tower (4621 m), Baranco Camp (3960 m):** Ein Akklimationstag steht uns bevor. Zum Glück befinden wir uns schon über den Wolken, kein Regen mehr zu erwarten. Elias, der älteste Führer, gibt das Tempo vor, also müssen wir diesmal wirklich pole, pole laufen. Der Weg führt für alle in die alpine



Unten: „three red devils“ Karsten, Patrick und Jörg.

Wüste bis auf etwa 4400 m, dann kann man gleich bergab zum Barranco Camp, oder man kann noch das Lava Tower Camp besuchen und den Felssturm umrunden. Die Umrundung lassen drei Teilnehmer aus, da sie höhenkrank sind, teilweise sogar schon Ödeme im Gesicht haben.

Die geschumpfte Gruppe steigt höher. Am Lava Tower erreichen wir die Schneegrenze. Von hier geht ein direkter Weg durch die Felswand (Western Breach) zum Gipfel. Aber den haben wir nicht bei der Parkverwaltung gebucht, und wir wären auch nicht dafür ausgerüstet. Wir folgen dem „South Circuit“, der den Kibo südlich halb umrundet. Also wieder abwärts. Je tiefer wir kommen, desto grüner wird die Landschaft wieder. Nun sehen wir auch zum ersten Mal die bis zu fünf Meter hohen Riesenseneccien mit ihren Lumpenkleidern und grünen Köpfen, für die Botaniker unter uns ein Highlight der Tour.

Im Barranco Camp sind unsere Zelte schon aufgebaut. Ruhiger als einen Hütten-schlafraum darf man sich einen Zeltplatz nachts übrigens nicht vorstellen. Die scheinbare Abgeschlossenheit der Zelte verleitet zu Gesprächen, die aber durch die dünnen Zeltwände ungehindert nach draußen dringen. Nicht nur ich höre in dieser Nacht amüsiert zu, wie eine Teilnehmerin ihren Zeltgenossen ausschimpft, weil er seine Sachen auf ihre Schlafseite geworfen hat.

**4. Etappe, Barranco Camp (3965 m) - Barafu Camp (4540 m):** Unser letztes Lager, Baranco Camp, liegt spektakulär in einer Schlucht. Die Aussicht auf den Askari, einen Fellsoldaten hoch über uns, und nach Moshi, 2500 m

unter uns, ist sensationell. Wie schon in den letzten Tagen bekommen wir morgens jeder ein Schüsselchen warmes Wasser für die Körperpflege. Dann stärken wir uns mit einem leckeren Frühstück aus Toastbrot mit Rührei und Würstchen, hartgefrorener Erdnussbutter, Marmelade und Honig. Gegen 8:30 Uhr starten wir, das Thermometer zeigt 8 Grad Celsius.

Heute erwartet uns ein recht anspruchsvoller Wandertag. Direkt nach dem Aufbruch gilt es die Breakfast Wall zu überwinden, ein Felsriegel, wo man ein bisschen klettern muss. Für die Porter ist das schwierig, weil sie eigentlich mit ihren Händen die Sachen auf ihrem Kopf festhalten müssen. Elias läuft wieder die ganze Zeit vorne, und wir bleiben brav hinter ihm. Im Karanga Valley ist der „Last Water Point“, d.h. bis zu unserem Ziel, dem hoch gelegenen Barafu Camp, muss Wasser mitgeschleppt werden. „Barafu“ heißt übrigens „Eis“. Erstaunlich, dass es überhaupt ein Wort dafür in Kishuaeli gibt.

Hier, auf über 4500 m, sind die Kopfschmerzen bei einigen Trekkern, aber natürlich auch bei vielen Trägern, unerträglich geworden. Ich schenke meinem Porter Paul und anderen Trägern, die mich darum bitten, einige von meinen Pillen. Selbst werfe ich auch vorsorglich eine Aspirin ein, obwohl ich eigentlich schmerzfrei bin.

**Der Gipfel: 5. Etappe, Barafu Camp (4540 m) - Gipfel (5895 m) - Barafu Camp:** So hoch wie im Barafu Camp habe ich noch nie geschlafen. In den Alpen ist nur noch die Margherita-Hütte vergleichbar. Jetzt ist es 18 Uhr, um 0:30 Uhr ist Frühstück, um



Der Hüttenwirt der Machame Hut.

1 Uhr Aufbruch. Alle bis auf eine Teilnehmerin wollen den Gipfelanstieg versuchen, auch wenn manchem anzusehen ist, dass er keine rechte Lust auf die Anstrengung hat. Viele dachten, dass sie den Gipfelsturm in bester körperlicher Verfassung antreten werden können. Aber Blasen an den Füßen, Schlafdefizite, Kopfschmerzen, Magenbeschwerden oder Erkältungen dämpfen die Wanderlust. Ein Teilnehmer hat eine münzstückgroße Blase und kann nur seine leichten Wanderschuhe anziehen. Ich bin zum Glück beschwerdefrei, aber trotzdem plagen mich Zweifel. Ich setze mir moderate, abgestufte Ziele: höher kommen als jemals zuvor (also als Mont-Blanc-Höhe), höher als 5000 m, bis zum Stella Point (also dem Kraterand, 5745m), oder doch bis zum höchsten Punkt des Kraterandes, zum Uhuru Peak auf 5895 m? Wir starten um 01:17. Es ist sehr kalt, mit dem Wind gefühlte -18 Grad. Aus zwei Zwei-Lagen-Handschuhen habe ich mir einen Drei-Lagen-Handschuh gebastelt. Am Kopf trage ich eine Ganzgesichtsmaske und 2 Wintermützen übereinander. In den Bergschuhen stecken 2 paar Socken drin, beide das wärmste Modell. Mit alledem ist meine Körpertemperatur gerade so, dass ich nicht friere.





Die schwere Last der Träger. Daneben: Ausblick auf den Gipfel vom Shira Camp. Unten: Der Abend vor dem Gipfelsturm.

Elias gibt ein langsames Tempo vor. Eine Stirnlampe hat er nicht, er findet den Weg auch im Dunkeln. Wir folgen schweigend. Nach ca 400 Hm sagt ein Teilnehmer, dass er nicht mehr kann. Sein Atem rasselt, der Puls rast wie ein ICE. Einige (auch ich) reden mit ihm, während Patrick und Karsten sagen, dass sie weitergehen müssen, weil ihnen sonst kalt wird. Ali führt sie weiter. Mit zwei weiteren Teilnehmern schließe ich kurz darauf zu ihnen auf. Unsere Reisegruppe ist damit erstmals geteilt. Vorne sind fünf Leute mit dem Führer Ali, den Rest sehen wir bald nicht mehr. Bei ca. 5200 m sagt ein Teilnehmer aus der Führungsgruppe, dass er erschöpft ist und nicht mehr weiter will und wir ihn zurücklassen sollen. Das machen wir prompt, er hat ja eine Stirnlampe, außerdem kommen ständig Gruppen vorbei, vermutlich also auch der zweite Teil unserer Gruppe. Denken wir. Später stellt sich aber raus, dass lange nie-



mand kam und ihm sehr kalt wurde, bis er mit den anderen zusammentraf. Plötzlich wird mir klar, dass die gleichen Faktoren, die immer wieder an den großen Bergen der Welt zu Tragödien führen (beschrieben etwa von John Krakauer in seinem Bestseller „In eisige Höhen“) auch bei uns wirksam werden können. Issa hatte Ali gebeten, einen vierten Führer einzusetzen, aber der hatte abgelehnt. Ein Fehler, der dazu führen wird, dass es bald mehr kleine Trekker-Grüppchen als Guides geben wird. Beschauliches Wandern ist Vergangenheit, das hier ist ernsthaftes Bergsteigen. Im Moment sind die drei Rotjacken ganz vorne. Wir gehen langsam, aber stetig, überholen mehrere Gruppen, die ermüdet da hocken oder liegen. Die letzten Schritte zum Stella Point. Ich beschleunige, um als erster oben zu sein. Das gelingt mir auch. Aber ganz plötzlich spüre ich die Höhe, mir wird leicht schwindelig. Als alle oben sind, umarmen wir uns.

Wir erreichen Stella Point zum bestmöglichen Zeitpunkt, genau als die Sonne aufgeht und den Mawenzi (5149 m) im Osten in Gold hüllt. Er sieht zerschunden aus, mit seinen zerklüfteten Wänden und zerrissenen Felsflanken. Der Legende nach hat ihn der Kibo nach einem Verrat so zugerichtet. Der Teilnehmerin in unserem Grüppchen ist sehr kalt, sie bittet Patrick um Wärmepflaster, die sie sich nicht nur in die Handschuhe tut, sondern auch an ihrer Nase befestigt. Sie sagt, dass ihre Körpertemperatur auf unter 34 Grad gesunken ist und dass sie fürchtet, dass ihre Finger erfrieren. In ihrem Überlebenskampf gegen die Kälte – so wird sie es selbst später nennen – traut sie sich nicht mal, die Kamera herauszuholen. Patrick, Karsten und ich aber sind euphorisiert. Schon hier, am Stella Point, gilt der Kilimandscharo offiziell als bestiegen. Aber der höchste Punkt Afrikas liegt nun mal noch hundertfünfzig Meter höher: der



Aufbruch um 1 Uhr nachts. Unten: Senkrechte Gletscherwände am Kraterrand.

Uhuru Peak („Gipfel der Freiheit“). Dank unseres Adrenalinkicks ist diese letzte Etappe schnell gemeistert. Ali bleibt bei der Teilnehmerin, was bedeutet, dass wir drei Rotjacken jetzt ohne Führer unterwegs sind, wahrscheinlich als einzige von allen Touristen-Gruppen hier am Kraterrand. Die Sonne taucht die fremdartige, von unten nicht sichtbare Szenerie von Krater und Gletschern in ein immer neues Licht. Die senkrechten Eiswände (Decken- und Rebmann-gletscher) im Westen des Kraterrandes sind in ihrem Farbwechsel von wunderbarer Schönheit. In der nächsten Stunde machen wir ca 200 Fotos. Es ist so schön hier. Mir kommen fast die Tränen vor Glück. Ich berühre das berühmte Schild, das statt eines Gipfelkreuzes am höchsten Punkt steht, um 7:11 Uhr. Es ist gar nicht so einfach, diesen Fotospot zu erobern. Da der Kili einer der Seven Summits ist, also der höchsten Gipfel aller 7 Kontinente, sind hier

Teams und Bergsteiger aus der ganzen Welt anzutreffen, viele mit ihren Landesfahnen. Und jeder will sich mit dem berühmten Gipfel-Schild fotografieren lassen. Die kindliche Begeisterung erinnert mich an die Erstbesteigung vor 122 Jahren, die Hans Meyer so beschreibt: *Anderthalb Stunden Steigens durch sonnenerweichten Firn und zerfressenes Eis führte uns an einer seltsam abgebrochenen, 6 m hohen Eismauer vorbei zu dem Fußpunkt der drei höchsten, aus losen Trümmern bestehenden Felsspitzen (...) Um halb elf betrat ich als erster die Mittelspitze. Ich pflanzte auf dem verwitterten Lavagipfel mit dreimaligem, von Herrn Purtscheller kräftig sekundiertem Hurra eine kleine, im Rucksack mitgetragene deutsche Fahne auf und rief frohlockend: „Mit dem Recht des ersten Besteigers taufe ich diese bisher unbekannte, namenlose Spitze des Kibo, den höchsten Punkt afrikanischer und deutscher Erde: Kaiser-Wilhelm-Spitze.“*



### Der Kilimandscharo – ein gefährlicher Berg?

Der Berg ist bei Trekkern aus aller Welt beliebt und wird jährlich von etwa 25.000 Menschen besucht. Wunderschöne Natur, traumhaftes Wetter, beeindruckende Menschen, moderate Anstrengungen – so steht es in den Reiseprospekten. Ist es wirklich so? Im *Ratgeber Trekking & Expeditionsbergsteigen* von Thomas Hochholzer und Martin Burtscher ist zu lesen: „Genauere Statistiken über Gipfelerfolge, Komplikationen und Todesfälle sind leider von den dortigen Behörden nicht zu bekommen. Man schätzt, dass etwa nur jeder fünfte Bergsteiger den Kraterrand erreicht und wahrscheinlich nur jeder Zehnte bis Zwanzigste das eigentliche Ziel, den Uhuru Peak auf 5895m. (...) Von mehreren Seiten wird immer wieder über schwere Fälle der Höhenkrankheit berichtet; auch Recherchen im Internet zeigen ungewöhnlich viele Komplikationen und Todesfälle auf.“ Und der Kili-Fotograf Oswald Oetz munkelt, dass jährlich zehn bis zwanzig Bergsteiger an den Komplikationen des Höhenaufenthaltes sterben. Die Parkverwaltung, für die die Eintrittsgelder von rund 135 Dollar/Tag eine wichtige Einnahmequelle sind, veröffentlichte vor rund zehn Jahren, dass 80 Prozent der Trekker den Kraterrand und 50 Prozent Uhuru Peak erreichen. Von Toten war dort nichts zu lesen. Die Wahrheit dürfte in der Mitte liegen. Issa, unser Führer und eine recht vertrauenswürdige Quelle, berichtete auf Nachfrage von 2 Touristen und 5 Porters, die 2010 am Kili starben. Ich habe selbst gesehen, wie Guides am Kraterrand benommene Trekker stützten, die nicht mehr alleine laufen konnten. Ein Südafrikaner aus unserem Hotel erlitt am gleichen Tag, als wir oben waren, mehrere Knochenbrüche, als er stürzte. Ist der Kili deshalb gefährlich? Nur für den, der nicht weiß, worauf er sich einlässt. Die meisten Bergsteiger oben am Kraterrand wirkten fit. An manchen Prestigebergen in den Alpen sterben deutlich mehr Leute als am Kili, allein zwölf pro Jahr am Matterhorn. Wer aber glaubt, man könne den Kili en passant ‚mitnehmen‘, der wird eine böse Überraschung erleben. Nicht deshalb, weil der Berg technische Schwierigkeiten aufweisen würde. Der Spruch so vieler Agenturen, „jeder halbwegs sportliche Mensch kann den Kili besteigen“ ist ja nicht falsch. Aber man sollte sich schon Gedanken über die richtige Taktik machen, vor allem um jede Art von Krankheiten zu vermeiden. Dann wird man den härtesten Spaziergang der Welt nicht nur bewältigen, sondern auch genießen können.

Jörg Tremmel



Die letzten Meter mit Blick zum zweiten Kibo-Gipfel, dem Mawenzi, zweithöchster Gipfel Afrikas. Unten: Zelte sollte man festbinden, sonst...; Daneben: Verabschiedung und Dank.

Karsten, Patrick und ich machen uns nun ohne Führer an den Abstieg und fahren im aufgetauten Lavasand wie auf einer Skipiste runter. Der Wind, der beim nächtlichen Aufstieg an den Kräften zehrte, hat sich gelegt. Die Sonne brennt nun vom Himmel und es ist so heiß geworden, dass ich eines meiner Sockenpaare ausziehe. Ein Fehler, denn beim weiteren Abstieg rutschen die Füße in den Schuhen hin- und her und im Lager entdecke ich eine große Blase an der Spitze des großen Zehs. Für den Abstieg brauchen wir trotzdem höchstens ein Drittel der Aufstiegszeit, schon gegen 9:45 Uhr kommen Karsten und ich wieder im Barafu Camp an, wo uns die Trägermannschaft beglückwünscht und einen Saft serviert. Die Anstrengungen der letzten Stunden sind mir ins Gesicht geschrieben Nichts wie ins Zelt, raus aus den Sachen und ausruhen. Patrick ist (ohne Führer) ein Stück weit ins

falsche Tal abgestiegen und kommt daher etwas später. Bis 12 Uhr sind alle acht Trekker wieder heil zurück und werden mit einem warmen Lunch versorgt.

Allerdings gibt es nachmittags keine Chance, sich auszuruhen. Die Planung sieht vor, dass nochmals 1500 Hm (also insgesamt an diesem Tag 3000 Hm) im Abstieg gemacht werden. Abends soll das Lager im Mweka Camp auf 3060 m aufgeschlagen werden – ein Gewaltmarsch ins Tal. Die letzten 700 m sind verschlammmt und die Überanstrengung fordert ihren Preis: Mehrfach rutschen Mitglieder aus unserer Gruppe aus und stürzen. Wir teilen uns wieder in Grüppchen auf, die letzten kommen kurz vor Anbruch der Dunkelheit im riesigen Mweka-Camp an. Abends wird Bilanz gezogen: immerhin fünf Leute haben den Gipfel im Laufe des Tages erreicht, drei weitere immerhin den Kraterand (Stella Point).



Geschafft! Die Rotjacken am Gipfel.

Eine Begebenheit gibt es noch zu erzählen: Bei unserem Abmarsch aus Barafu Camp sahen wir, wie der starke Wind ein Zelt einer anderen Trekking-Gruppe losriss. In kürzester Zeit entwand es in den Wolken.

**6. Etappe, Mweka Camp (3060 m) - Mweka Gate (1800 m):** Die letzte Etappe führt durch den Regenwald, dann werden wir mit Kleinbussen ins Hotel gebracht. Vorher kommt es noch zu einer herzlichen Verabschiedung. Nachdem die Afrikaner ihr Trinkgeld erhalten hatten, führten sie einen minutenlangen Freudentanz auf, und Kilimandscharo-Lieder wurden gesungen, die den Berg sowohl anpreisen als auch verfluchen. Bergsachen und Schlafsäcke spendete jeder Teilnehmer individuell. Möge das schwere Los der Porter, ohne die wir nie den Gipfel erreicht hätten, dadurch gelindert werden.

Post Scriptum: Meine Schulter wurde im März operiert und funktioniert nun wieder einwandfrei. □

**Lichtbildervortrag zum Kilimandscharo**

Im Rahmen des Mitglieder-Vortragsprogramms in Zusammenarbeit mit der VHS zeigt Sascha Koller, der den Berg ebenfalls kürzlich bestiegen hat, seinen Vortrag „Kilimandscharo – vom Traum zum Trekking“. Termin: Mi 15.02.2012, VHS-„Treffpunkt Rotebühlplatz“, Rotebühlplatz 28, Stgt, Theodor-Bauerle-Saal, 20:00 Uhr

Auf 240 m<sup>2</sup> findest du hier die richtige Ausrüstung für jede Bergsport-/Outdooraktivität



Stuttgart ist absolute alpine.

**MAMMUTSTORE**  
STUTTGART

Kronenstraße 7 | 70173 Stuttgart  
stuttgart@mammutstore.de  
Mo - Sa 10.00 - 20.00 Uhr

[www.mammut.ch](http://www.mammut.ch)



**MAMMUT**  
Absolute alpine.

# Wintergenuss und Sommer-Vorfreuden

Der Winter ist in vollem Gange. Sehr wahrscheinlich haben einige von euch schon die ersten Skitouren oder Skiabfahrten genießen können. Für den Fall, dass ihr zwar gerne Skifahren würdet, aber euch leider die passenden Skiausfahrt fehlt, ist die Winterfreizeit über Fasching vielleicht etwas für euch. Mehr Informationen zur Winterfreizeit snow & fun findet ihr im beiliegenden Jugendprogramm. Dort findet ihr darüber hinaus eine breite Palette an bergsportlichen Kursen und Freizeiten – vom Mountainbiken übers Sportklettern und Alpinklettern bis hin zum Hochtourengehen. Also gleich mal in den Flyer reinschauen. Auch unser Indoor-Kletterangebot haben wir erweitert. Für Kinder ab 10 Jahren mit Grundkenntnissen im Sportklettern, die wir bisher noch nicht in unseren Jugendgruppen aufnehmen konnten oder die bis zur ihrem Vorstiegskurs das Topropeklettern üben und verbessern wollen, bieten wir in unserem Kletterkursprogramm den neuen Kurs „Betreutes Klettern für Kinder“ an. Am einfachsten dafür anmelden kann man sich auch hierfür über das Online Anmeldeformular auf unserer Homepage.

Und nun wünsche ich euch viel Spaß beim Schmöckern auf unseren Jugendseiten. Neben den Neuigkeiten vom Climbing Team gibt es einen Bericht über ein Wanderwochenende auf dem Edelweißhaus sowie einen ausführlichen Bericht über das AlpinCamp in Göschenen aus dem letztjährigen Jugendprogramm. Bleibt mir nur noch, euch ein erfolgreiches und unfallfreies Bergjahr 2012 zu wünschen.



Mit herzlichem Bergsteigergruß  
Roland Kälberloh, Jugendreferent

## Das Climbing Team 2011

Unten:  
Mitglieder der  
Talentfördergruppe  
beim Regiocup.



Auch das Climbing Team hat dieses Jahr nicht verschlafen und hat sich, zusätzlich zu dem harten Training und dem Klettern an

echtem Fels, sehr aktiv und erfolgreich in das deutschlandweite Wettkampfgeschehen mit eingemischt.

So konnten bei der Baden Württembergischen Jugendcup-Serie mehrere Podiumsplätze herausgeklettert und auch im Gesamtklassament dieses Jahr mehrere Top-10-Platzierungen bejubelt werden. Michael Müller erreichte beim Boulder-Cup in Heilbronn den 3. Platz in der Jugend A und Thomas Stoll den 2. Platz in der Startklasse Jugend B. Herausragend war der 3. Platz von Thomas Stoll in der Gesamtwertung der Jugend B, was viel für die kommende Saison verspricht.

Auch bei den Deutschen Jugend-Boulder-Meisterschaften in Frankfurt 2011

konnte man sehen, dass der Abstand zur Spitze nicht weit ist. Hier konnten sich Thomas Stoll (Platz 6) und Jens Rohloff (Platz 9) beide unter den Top 10 ihrer Altersklasse in Deutschland platzieren.

Die Talentminis und die Talentfördergruppe wollten sich daraufhin nicht lumpen lassen und zogen munter mit. Ob bei den Kids Cups oder den Regio Cups, oder den Soul Moves, immer waren Mitglieder des Climbing Teams dabei und waren regelmäßig auf dem Treppchen zu sehen. Wir wünschen den Athleten über den Winter eine gute Erholung und hoffen auf ein noch erfolgreicheres Jahr 2012.

David Reiser, Trainer Climbing Team

# Wanderwochenende rund ums Edelweißhaus

Unser erster Stempel in unserem Jugend1-Tourenbuch



Als wir an der Waldau losfuhren, hatten wir noch 3 Stunden Fahrt vor uns, denn unser Ziel war das Edelweißhaus im Lechtal. Zwischendurch hatten wir Butterbrezeln zum Abendessen, und als wir ankamen, war es bereits dunkel. Wir hatten ein Zehner- und ein Dreierlager und in der Nacht hatte es angefangen zu regnen. Wir hatten das Fenster offen und so war Amelies Schlafsack nass geworden.

Leider sah es beim Frühstück noch nicht danach aus, als ob wir heute wandern gehen könnten, da es immer noch stark regnete. Nun bekamen wir erst einmal unsere Jugend1-Tourenbücher und durften die Seite mit dem Edelweißhaus ausfüllen. Unsere Leiter haben diese Bücher extra für uns gemacht, da sie vorhaben, mit uns jede Hütte der Sektion Stuttgart zu besteigen.

Zum Glück ist es dann wieder schönes Wetter geworden und wir beschlossen doch Wandern zu gehen. Erst sind wir ein kurzes Stück Schotterweg gegangen und dann kam der richtige Wanderweg und wir kamen an zwei Tümpeln vorbei. Auf unserem Weg lagen viele Kuhfladen! Daraufhin kam Jenny auf die Idee, Juri solle einen Kuhfladen auf Ju werfen, aber es traf Kasim genau im Gesicht! Zum Glück gab es gleich in der Nähe eine Wasserfontäne; dort konnten sich die Jungs waschen. Der Weg führte auf einem Matschweg weiter. Weil uns so heiß war, mussten wir eine Trinkpause machen. Nach 1,5 Stunden kam endlich das letzte Stück: Eine Querung zwischen Latschen-Kiefern. Oben an der Mutte angekommen, haben wir erst einmal gemütlich gevespert und dann noch ein Paar lustige Fotos gemacht.

Dann ist eine Gruppe noch zum Hahnleskopf gewandert und die andere ist wieder zum Edelweißhaus abgestiegen. Unser Abstiegsweg war steil, rutschig und eng. Deshalb war der Weg sehr dümm. Als wir bei den Tümpeln ankamen, machte Juri sich bereit zum Baden und sprang ins Wasser hinein, Amelie, Isabell und Noemi hinterher. Wir fütterten danach noch die Kühe und Juri und Maxi wollten unbedingt eine Kuh küssen. Nach ungefähr 2 Stunden stiegen wir den Rest zum Edelweißhaus ab.

In der Zwischenzeit stieg die zweite Gruppe weiter zum Hahnleskopf auf. Der Weg war angenehmer zum Laufen als hoch zur Mutte. Auf dem Weg sahen wir ein Murrentlein und hielten deshalb im Aufstieg inne. Kurz darauf kam eine Herde von Gämsen über den Berg gegenüber gelaufen. Später sahen wir noch Hirsche mit einer Hirschkuh. Am Gipfel angekommen schrieben wir uns unter dem Gipfelkreuz in das Gipfelbuch ein. Wir machten noch ein Gipfelfoto und eine Trinkpause und begaben uns dann auf den Weg abwärts, der anfangs durch Wiesen führte. Nach einer Weile kamen wir wieder auf den Weg, auf

dem wir zur Mutte aufgestiegen waren. Als auch wir am Tümpel angekommen waren, streckten Julius und Simon ihre Füße in das Wasser. Sie versuchten, mit Steinen zu flippen und bekamen es auch ganz gut hin. Simon versuchte, ab und zu eine Kuh zu streicheln, die sich hingelegt hatte. Danach stiegen wir dann den restlichen Weg zum Edelweißhaus ab. Dort angekommen trafen wir uns alle wieder und es gab für die müden Wanderer ein leckeres Drei-Gänge-Menü.

Am nächsten Morgen frühstückten wir bei Regen. Wir zogen die Regenhosen und Regenjacken an und gingen in Richtung Kaiseralpe. Der Regen wurde aber immer schlimmer, deshalb kehrten wir um. Im Edelweißhaus zogen wir uns trockene Sachen an und mussten uns nun zwischen Schwimmbad und einem Besuch im Museum entscheiden. Wir wählten das Museum, das über Ritter handelte. Dort war es schön! Am Ende des Besuchs wurden wir sogar noch zum Ritter bzw. zum Burgfräulein geschlagen.

Dann kam die lange Heimreise.  
Amelie Gesser (11 J.), Franziska Sauer und Manja Schäfer (beide 12 J.)

Auf den Touren zur Mutte und zum Hahnleskopf war es ebenso spannend und lustig wie im Rittermuseum.



## DIE JUGENDGRUPPEN



0711/6154684  
(Di 10-17 Uhr)



Unter dieser Nummer erreicht man Christian Alex, den hauptamtlichen Ansprechpartner für Jugendfragen in der Geschäftsstelle.  
Mail: christian.alex@alpenverein-stuttgart.de

### JUGEND STUTTGART (8-13 JAHRE)

Für die 8-13 Jährigen gibt es derzeit fünf Jugendgruppen. Die Hauptaktivität ist das wöchentliche Klettern im DAV-Kletterzentrum sowohl drinnen als auch draußen. Des weiteren unternehmen wir Gruppenausfahrten wie u.a. Skifahren im Winter oder Felsklettern im Sommer.

**Die Kletterleoparden (8-10 Jahre)** klettern montags von 16:30-18:00. Leiterin: Barbara Eisele

**Die Klettermaxe (10-13 Jahre)** klettern montags von 18:15-19:45. Leiterin: Jennifer Balsinger

**Die Climbing-Freaks (10-13 Jahre)** klettern dienstags von 17:00-18:30. Leiter: Tino Wöllhof

**Die Aufsteiger (10-13 Jahre)** klettern mittwochs von 17:30-19:00. Leiterin: Louise Gutekunst

**Die Neue Jugendgruppe (11-13 Jahre)** klettern freitags von 15:00-16:30.

**Die Integrative Jugendgruppe Topropechecker (10-17 Jahre):** Hier klettern Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung gemeinsam immer montags von 18:00-19:30 Uhr.  
Leiterin: Saskia Heckwolf

### JUGEND STUTTGART (13-17 JAHRE)

Lust auf klettern? Ob in der Halle oder im Freien, mit uns kommst du auf deine Kosten. Auch wenn deine Interessen im alpinen Bereich liegen, findest du hier die Richtigen, die mit dir zusammen was unternehmen. Ob Winter oder Sommer das Leitersteam ist für Ausfahrten mit einer motivierten Gruppe immer zu haben.

**Die Jugend Zwei Bergziegen für 13-15-Jährige** klettert mittwochs von 18:30-20:30.  
Leiter: Paul Ludemann

**Die Jugend Zwei climb & chill für 14-17-Jährige** klettert dienstags von 18:30-20:30.  
Leiter: Johannes Kilian

**Die Juniorengruppe für 18-27-Jährige** klettert mittwochs ab 18:00.  
Leiter: Florian Kern

Neue Interessenten für die Stuttgarter Jugendgruppen können sich bei Christian Alex in der Geschäftsstelle melden (0711/6154684).

### CLIMBING TEAM STUTTGART

Besonders motivierte und leistungsorientierte Kinder und Jugendliche werden in unseren drei Trainingsgruppen gefördert. Beim zielgerichteten Training geht es darum das persönliche Kletterkönnen zu steigern und sich optimal auf Wettkämpfe vorzubereiten. Bei allem Trainingsfleiß soll der Spaß nicht zu kurz kommen.

**Die Talent-Minis (6-10 Jahre)** trainieren dienstags und donnerstags von 16:30-18:00 Uhr.  
Trainerin: Silke Loft, Email: silke.loft@web.de

**Die Talentfördergruppe (10-14 Jahre)** trainiert dienstags und donnerstags von 18:00-20:00 Uhr.  
Trainer: Christian Veit, Email: christian.veil88@gmx.de

**Die Leistungsgruppe (ab 14 Jahre)** trainiert montags und donnerstags von 18:30-21:30 Uhr.  
Trainer: David Reiser, Email: grd.reiser@t-online.de

**Weitere Infos** auf [www.climbingteam.de](http://www.climbingteam.de)  
Neue Talente für die Trainingsgruppen können sich bei Christian Alex in der Geschäftsstelle melden (0711/6154684).

### JUGEND BG REMSTAL

**Jugendgruppe (11-16 Jahre):** Das Klettern zieht uns in seinen Bann! Damit wir 11-16 jährigen Jungs und Mädels den Fels im Griff behalten, treffen wir uns 14-tägig mittwochs um 18:30 Uhr im Sommer im Stettener Klettergarten und im Winter in unserem Jugendraum oder in der Kletterhalle. Mehr Infos und ein Jahresprogramm findet man auf unserer Homepage unter [www.alpenverein-remstal.de](http://www.alpenverein-remstal.de)  
Leiter: Robin Utz, Tel. 07151/34422

Gruppenabend: Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, 18:30, Kirchplatz in Stetten oder im Klettergarten.

**Jungmannschaft der BG Remstal:** Bist du felsenverliebt, eiskalt, schneesüchtig...? Wir können dir helfen! Wir haben Erfahrung mit Steilwandartisten, Eiszapfenrutschern, Schneejunkies auf einem oder zwei Brettern und mit Zweiradcowboys zwischen 16 und 27 Jahren. Wir treffen uns jeden Mittwoch im Klettergarten in Stetten und im Winter in der Halle in Korb oder auf dem Kirchplatz in Stetten. Näheres findet man auf unserer Homepage: [www.alpenverein-remstal.de](http://www.alpenverein-remstal.de)  
Leiter: Robin Utz, Tel. 07151/34422

### JUGEND BG LEONBERG

**Jugendgruppe (7-13 Jahre):** In Leonberg treffen wir uns mittwochs von 17:15-18:45 Uhr an der Kletterwand der Georgii-Sporthalle. Dort haben wir viel Platz um lustige Spiele zu machen, eifrig zu klettern und um einfach miteinander Spaß zu haben!  
Leiter: Marc Lander, Tel. 07159/7889

KLETTERN	SNOWBOARDEN	SURFEN	LONGBOARDEN
----------	-------------	--------	-------------

**KOLLEKTIV**

LEUSCHNERSTR. 14  
70174 STUTTGART  
WWW.KOLLEKTIV-SPORTS.COM

FON 0711 - 633 22 00  
FAX 0711 - 633 22 01  
INFO@KOLLEKTIV-SPORTS.COM



# Alpincamp 2011 im Göschener Tal

In der dritten Woche der Sommerferien machten sich vier knallrote Stadtmobil-Autos mit teils dröhnender Musik auf den Weg nach Göschenen in die Schweiz. Die Insassen, dreizehn Jugendliche und sechs Jugendleiter der Sektion Stuttgart, freuten sich allesamt auf die kommenden zehn Tage, die sie zusammen auf einem Campingplatz ohne Strom und warmes Wasser in der Nähe des Gotthard-Passes verbringen würden.

Da der auf 1585 m liegende Campingplatz selbstverständlich keine Luxusanlage war (die alpinen Qualitäten der DAV-Jugend werden gefördert!), wurde gut für das leibliche Wohl gesorgt, indem man erst mal ein ganzes Käserad delikaten Schweizer Bergkäse kaufte. Auf Grund seines Preises taufte man ihn „Cheese 55“ und er wurde zum Hauptnahrungsmittel der Freizeit. Ebenfalls eingepackt wurden enorme Mengen Milch, Apfelsaft, Brot, Riegel usw., weshalb wir uns Gedanken über unsere Erklärung bei einer eventuellen Zollkontrolle machten...

Doch trotz aller Vorräte mussten wir schon nach ein paar Tagen unseren Brot-, Milch- und Müslikonsum stark einschränken, worunter die allem Anschein nach enorm großen Mägen der Jungs stark zu leiden hatten.

Nachdem wir uns auf dem Campingplatz häuslich eingerichtet hatten, begann eine Gruppe die Felsen in der Umgebung auszukundschaften, während die andere Hälfte anfang, unseren zwei nicht-alpinen Hauptbeschäftigungen nachzugehen: Volleyball- und Mäxle spielen. Dies entwickelte sich über die Tage hinweg zur Tradition: Egal wohin wir wanderten, ob wir bouldern

oder klettern waren, auf 2000 m oder 3000 m: Die Mäxle-Würfel begleiteten uns treu!

Am Abend wurde noch ein herzhaftes Mahl auf dem Camping-Gas-Kocher zubereitet und dann ging es ab in den Schlafsack.

Früh morgens erwachten wir von dem angsteinflößenden Geräusch der Killer-Ziegen, dicht neben unseren Zelten. Die Tiere stellten sich jedoch als harmlos heraus, so dass wir uns nach dem Frühstück frohgemut an die Planung der weiteren Tage machen konnten. Beabsichtigt waren sowohl zwei Übernachtungen auf der naheliegenden Bergseehütte, als auch eine Hochtour, inklusive Übernachtung auf der Tierberglühütte.

Ersteres wurde bereits am dritten Tag realisiert: Da sich die Bergseehütte auf 2370 m, ca. drei Stunden direkt oberhalb des Campingplatzes befindet, konnten wir morgens in aller Ruhe unsere Sachen für

Text von Hannah Vischer  
Fotos: Teilnehmer

zwei Tage Mehrseillängenklettern packen. Bei strahlendem Sonnenschein kamen wir nachmittags an, richteten uns ein und teilten uns dann in zwei Gruppen auf: Diejenigen, die das Mehrseillängenklettern bereits sicher beherrschten und diejenigen, die noch keine Erfahrungen damit gemacht hatten, bzw. es noch einmal wiederholen wollten. Wir packten die Rucksäcke um und wanderten ein Stückchen zu den naheliegenden, griffigen Felsen. Nachdem jeder eine kleine Tour geklettert war, schien die Vorfreude

auf den nächsten Tag gesichert und wir kehrten zur Hütte zurück, um über das Abendessen herzufallen.

Am nächsten Tag rüsteten wir uns nach der morgendlichen Energiezufuhr durch Bergkäse und Ovomaltine für die größeren Wände. Abermals teilten wir uns, und während die eine Gruppe sich an die Erklommung mehrerer Zwei- bis Vier-Seillängentouren machte, stieg die andere, in Zweier- und Dreier-Seilschaften aufgeteilt, in eine größere Wand mit sechs bis neun Seillängen ein. Etwa bis zur Hälfte der Tour spielte das Wetter mit – doch dann zogen immer mehr dunkle Wolken auf und es begann zu tröpfeln. Auf Grund dieser Umstände beschloss die letzte Seilschaft sich nach ca. vier

Seillängen abzuseilen, da sie es bei einem evtl. Wolkenbruch oder Gewitter nicht mehr rechtzeitig ins Tal schaffen würde. Doch dazu kam es zum Glück nicht, so dass wir gegen Abend alle – mit etwas Zeitunterschied – wieder in der Hütte eintrafen und noch in den verhältnismäßig „warmen“ Bergsee kurz unterhalb des Hauses springen konnten.

Für den darauf folgenden Tag hatten wir uns den Abstieg als Hauptbeschäftigung vorgenommen, so dass wir morgens in Ruhe unser Zeug packten und hinunter zum hütteneigenen Bergsee pilgerten. Dort durfte jeder noch den „Flying Fox“ ausprobieren. Mit einer Seilrolle an einem Drahtseil hängend, sausten wir

also einer nach dem anderen über das Wasser; eine schöne Erfahrung, doch der Adrenalinkick hielt sich für einen Kletterer doch sehr in Grenzen.

Danach stiegen wir ins Tal ab, holten die Bierbänke aus dem Zelt und begannen, noch mit den Bergstiefeln an den Füßen, Mäxle zu spielen. :-)

Nach Installation einer beeindruckenden Zelt-Infrastruktur – Versorgungszelt, Tipi, Schlafzelte – stand dem Bergsport, ob Bouldern, Alpinklettern oder Klettersteig, nichts mehr im Wege.



100% JUGEND





Oben: Das Highlight des zehntägigen Alpin Camps: Gletschertour aufs 3505 m hohe Sustenhorn. Unten: Bloß nicht nass werden – Flying Fox über den Bergsee. Daneben: „Cheese 55“ würziger Kraftspender für die hungrige Meute.

Während der nächsten Tage unternahmen wir alles, was ein Kletterer-Herz in den Schweizer Bergen glücklich machen kann.

Mit Crashpads, Chalk, Fotoapparat, Äpfeln und Sonnencreme im Gepäck boulderten wir einen ganzen Tag am Passo San Gottardo, wo wir nach längerer Suche sogar die im Führer beschriebenen Blöcke ausfindig machten. Wir lösten einige schöne Probleme, jeder so schwer er wollte und konnte.

Selbstverständlich kam auch das Sportklettern nicht zu kurz. Mit Exen beladen kämpften wir uns die Touren in den umliegenden Bergen hoch – um dann mit einem breiten Grinsen auf dem Gesicht

wieder auf den festen Boden zurückzuschweben.

Bei der ganzen Anstrengung durfte natürlich auch ein bisschen Campingplatz-Chillerei nicht fehlen: Diese wurde mit Keksen, Volleyball und einem Abstecher ins verdammte kühle Nass des unteren Bergsees zelebriert und vom regelmäßig nervenaufreibenden Hupen des Postbusses untermalt. Wollte man allerdings einmal den Komfort einer Dusche mit dem Luxus warmen Wassers genießen, so konnte man das auch. Vorausgesetzt man lief zehn Minuten den Berg hinauf und zahlte einen Franken, doch das war es Wert!

Nach knapp einer Woche rüsteten wir uns dann für den Höhepunkt der Freizeit

– stimmungsmäßig und geografisch. Abends reisten unsere drei Bergführer an und besprachen mit uns noch einmal die Voraussetzungen und die Packliste für die Hochtour aufs 3503 m hohe Sustenhorn. Da aus verschiedenen Gründen nicht alle mitkonnten, fuhren vier Leiter mit den Betroffenen für einen Tag ins Tessin. Auf Grund der extremen Temperaturen wurde dort nicht allzu viel geklettert – dafür aber umso mehr gebadet!

Die anderen brachen morgens auf und fuhren mit dem Auto bis zum Parkplatz des Hotels Steingletscher, ca. drei Std. Aufstiegszeit von der Tierberglühütte entfernt. Bei strahlendem Sonnenschein stiegen wir den Steingletscher hinauf und kamen am frühen Nachmittag auf der Tierberglühütte an. Dort ergatterten alle noch ein Paar Cocks, die es in der Schweiz vermutlich auf jeder Hütte als Hüttenschuhe gibt. Wir rüsteten uns mit Handschuhen, Mützen und Pullis, um auf dem Gletscher noch ein bisschen unsere Steigeisen und Pickel auszuprobieren, bevor wir zum abendlichen Highlight, dem Abendessen, zurück in die Hütte stürmten. Später lernten wir mit Hilfe ei-



nes Quartetts noch eine Menge über die Welt der Bäume in der Schweiz, doch gegen 23 Uhr waren Körper und Geist erschöpft und wir legten uns schlafen.

Früh am nächsten Morgen leisteten alle der Aufforderung unseres Bergführers folge: „Haut rein!“ Wir trieben die Hüttenbewirtschafter wahrscheinlich in den Wahnsinn, denn nach dem fünften Mal Nachholen bekamen wir kein Brot mehr...

Der Marschtee wurde eingepackt, ein letztes Mal das biologische Trockenklo besucht, der Rucksack geschultert und in gemütlichem Tempo der Weg über den Gletscher eingeschlagen. Nach 15 Minuten legten wir eine kleine Gurtrast ein, jeder konnte etwas ausziehen und wir seilten uns an. Weiter ging's, über ein Plateau voller Spalten und schließlich Richtung Norden, ein steileres Stück mit dem Gipfel vor Augen hinauf. Schließlich kletterten wir noch über ein

paar sehr leichte Felsen und erreichten am frühen Vormittag glücklich das Gipfelkreuz. Wir legten eine Rast ein, versperren ausgiebig, dokumentierten unseren Erfolg mit Gipfelfotos und rüsteten uns schließlich wieder für den Abstieg. In der Mittagssonne schlifferten wir den immer wärmer werdenden Gletscherschnee hinunter und machten bei der Tierberglühütte noch einmal eine kleine Pause, um die Steigeisen auszuziehen. Mit neuer Energie stiegen wir den letzten Rest zurück ins Tal ab, wo wir die Bergführer verabschiedeten und zum Campingplatz zurückkehrten.

Insgesamt waren es zehn wunderschöne Tage, in denen wir alles besiegten, was sich uns in den Weg stellen wollte. Wir führten einen erbitterten Kampf gegen die abendlichen Mücken, meist recht erfolgreich, wenn auch nicht gerade pazifistisch. Das Spülen war eine langwierige und unbeliebte Tätigkeit,

da das kalte Wasser zuerst in einem monströs großen Topf erwärmt werden musste, bevor man zur eigentlichen Reinigung übergehen konnte. Auch mit dem Wetter hatten wir großes Glück, der Höhenlage wegen war es zwar frisch, aber meist sonnig. Da die Temperatur abends allerdings merklich absackte, waren wir gezwungen ein kleines, zuweilen auch etwas größeres, Feuer zu machen. So fingen einige Jungs gegen halb elf noch eine herzhaft Auseinandersetzung mit einem Holzklotz an, um für Feuerholz zu sorgen. Glücklicherweise fühlte sich jedoch niemand in seiner Nachtruhe gestört.

Zum Schluss möchte ich mich im Namen aller bei unseren Leitern, Bergführern, Hüttenbewirtschaftern und sonstigen Unterstützern bedanken: DANKE, IHR SEID SUPER! Nun bleibt nur noch eine Frage: Wo ist eigentlich Lynn? ;-)

Hannah Vischer (15 Jahre)

Oben: Am Gipfel des Sustenhorns. Unten: Für zehn Tage der vertraute Anblick vom Zeltplatz aus: Der vergletscherte Dammastock bildet die eindrucksvolle Kulisse am Ende des Göschener Tals.

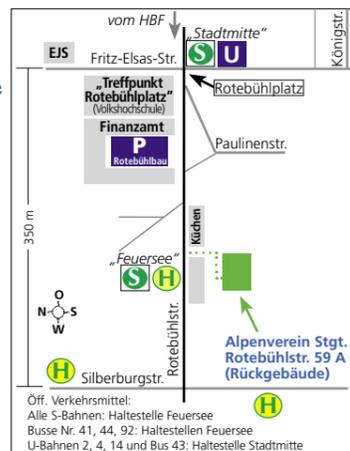




Unsere Geschäftsstelle befindet sich direkt in der Stuttgarter City, drei Gehminuten vom Rotebühlplatz entfernt. Mit der alpinen Bibliothek und dem Ausrüstungsverleih steht den Mitgliedern hier ein umfangreiches und laufend aktualisiertes Serviceangebot zur Verfügung. Wir fördern das selbstständige, eigenverantwortliche Bergsteigen. Geboten wird nicht die konfektionierte Bergreise sondern das Material und die Ausrüstung zum eigenständigen Planen und Durchführen Ihrer Bergtouren. Allen, die sich hierzu alpines Know-How aneignen möchten, bieten wir ein breit gefächertes Kursangebot. Das Sommer-Bergsportprogramm enthält das links abgebildete Heft. Einen aktuellen Ausschnitt nebst Ergänzungen finden Sie auf den letzten Seiten dieser Zeitschrift.

Tel.: 0711/627004  
 Fax: 0711/6159387  
 mail: [info@alpenverein-stuttgart.de](mailto:info@alpenverein-stuttgart.de)

**Geschäftsstelle der DAV Sektion Stuttgart:**  
 Rotebühlstraße 59 A, 70178 Stuttgart.  
 Kurs- und Tourenvermittlung, alpine Bibliothek, Ausrüstungsverleih, Mitgliederverwaltung.  
**Öffnungszeiten:**  
 Montag, Dienstag 10-13 Uhr  
 Mittwoch, Donnerstag 13-19 Uhr  
 Freitag 13-16 Uhr  
**Bankverbindung:**  
 BW-Bank, Konto 207 71 10, BLZ 600 501 01



## Ausrüstungsverleih

Der Ausrüstungsverleih in der Geschäftsstelle wird von praxiserfahrenen ehrenamtlichen Mitarbeitern betreut.

### Leihgebühr pro Tag und Gegenstand:

- Mitglieder / Nichtmitglieder: € 2,00 / 3,00: Schneeschuhe, VS-Gerät, GPS-Gerät.
- € 1,50 / 2,25: Eisgerät.
- € 1,00 / 1,50: Lawinenschaufel, Lawinensonde, Eispickel, Steigeisen, Höhenmesser, Kompass, Biwaksack, Klettergurt, Helm, Klettersteigset, Kinderkraxe, Klemmkelset.
- € 0,50 / 0,75: Sicherungsgerät, HMS-Karabiner.



*ausruestung@alpenverein-stuttgart.de*  
 Für die Ferienzeit empfiehlt es sich, Ausrüstung zu reservieren. Sollte diese nicht benötigt werden, bitte im Internet andere umgehend stornieren. Reservierung von Ausrüstung ist nur für Mitglieder der Sektion Stuttgart möglich.

Der Tourenskiverleih der Sektion Stuttgart wird extern durch zwei kompetente Fachgeschäfte abgewickelt. Der Verleih erfolgt nur an Mitglieder der Sektion Stuttgart. Interessenten wenden sich bitte direkt an folgende Firmen:

- Alpinsport Bergland, Rotebühlplatz 20 A, Stuttgart-Mitte, Tel.: 0711/2239750.
- Sport Gross, Amstetter Str. 27, 70329 Stuttgart-Hedelfingen, Tel. 0711/421598; [info@sportgross.de](mailto:info@sportgross.de).

**Leihgebühr für Skitoursets:**  
 Pro Tag und Set: € 8,00  
 Mindestgebühr pro Set und Ausleihe: € 24,00

## Alpine Bibliothek in der Geschäftsstelle

Die große alpine Bibliothek mit weit über 1000 Buchtiteln, Karten und Zeitschriften steht unseren Mitgliedern während der Öffnungszeiten zur Verfügung. Hier wird man fündig zu allen Themen ums Gebirge. Auch die Bibliothek wird von ehrenamtlichen Mitarbeitern betreut. Bücher und Karten können von unseren Mitgliedern bis zu 4 Wochen kostenlos entliehen werden. Im Bestand sind Gebietsführer, Auswahlführer, Karten, Lehrbücher, Zeitschriften, Monographien, Biographien, Belletristik, Bildbände zu den Themen Wandern, Klettersteige, Klettern, Hochtouren, Skibergsteigen, Radfahren, Naturkunde, Flora & Fauna.



*Bücher können nicht telefonisch reserviert werden. Während der Öffnungszeiten einfach vorbeikommen!*

## Internet: [www.alpenverein-stuttgart.de](http://www.alpenverein-stuttgart.de)

Auf unserer Homepage finden Sie alles Wichtige zur DAV-Sektion Stuttgart: Alle Daten zur Geschäftsstelle mit Kontaktmöglichkeiten, das komplette Kurs- und Tourenprogramm, umfassende Informationen zu unseren Gruppen und deren Aktivitäten und ebenso alle wichtigen Angaben zu unseren Hütten. Wer Mitglied werden möchte oder allgemeine Informationen sucht, kann sich über das Angebot der Sektion Stuttgart und des gesamten Deutschen Alpenvereins informieren. Online-Aufnahmeantrag und weitere Formulare für Kursbuchungen oder Datenänderungen sind verfügbar. Im Service-Teil finden sich bequeme Links auf wichtige alpine Online-Informationsquellen: Wetter- und Lawinendienste, Hüttenadressen weltweit, die Homepage des DAV-Hauptvereins und des DAV-Landesverbandes, alpine Vereine anderer Länder, Buch- und Zeitschriftenverlage. Zudem finden Sie Informationen zu unseren aktuellen Veranstaltungen und Projekten.



## Bundesweit: DAV Shop und Summit Club



**DAV Shop München**  
 Der große bundesweite Versanddienst des Deutschen Alpenvereins: Karten, Führer, alpine Literatur und weitere Produkte. Katalog- und Warenbestellung: DAVShop, Von-Kahr-Str. 2-4, 80997 München, E-Mail: [DAV-Shop@alpenverein.de](mailto:DAV-Shop@alpenverein.de)  
 Telefon: 089/14003-35, Fax: 089/14003-23  
 internetshop: [www.dav-shop.de](http://www.dav-shop.de)



**DAV Summit Club München**  
 Das bundesweite professionelle Tochterunternehmen des DAV für geführte Bergfahrten jeglicher Couleur weltweit. Katalogbestellung und Buchungen: DAV Summit Club, Am Perlacher Forst 186, 81545 München  
 Tel. 089/64240-0, Fax 089/64240-100  
 mail: [info@dav-summit-club.de](mailto:info@dav-summit-club.de)  
 internet: [dav-summit-club.de](http://dav-summit-club.de)



## WÜRTTEMBERGER HAUS, LECHTALER ALPEN:

2220m Höhe, Lechtal Alps, bewirtschaftete Hochgebirgshütte. Aufstieg von Zams (Inntal), Bach und Gramais (Lechtal). Höhenwege und Gipfelfahrten. Bewirtschaftet von Anf. Juli bis Mitte Sept. Tel.: 0043/664/4401244; mail: [wuerttembergerhaus@gmx.at](mailto:wuerttembergerhaus@gmx.at)  
[www.dav-wuerttembergerhaus.de](http://www.dav-wuerttembergerhaus.de)



## MAHDTALHAUS BEI RIEZLERN, KLEINWALSERTAL, ALLGÄU:

1100m Höhe. Wanderungen, Berg- und Skifahrten. Geöffnet 20. 12. bis 31.10., außer: Ab dem 1. Sonntag nach Ostern (Weißer Sonntag) für 4 Wochen geschlossen. Doppelzimmer, Zimmerlager, Matratzenlager. Selbstversorgerhütte, Frühstück auf Bestellung möglich. Für Gruppen gibt es nach vorheriger Absprache Abendessen. Tel.: 0043/5517/6423; Fax: 0043/5517/6423-4  
 mail: [mahdthalhaus@gmx.at](mailto:mahdthalhaus@gmx.at); [www.dav-mahdthalhaus.de](http://www.dav-mahdthalhaus.de)

## STUTTARTER ALBHAUS, SCHWÄBISCHE ALB:

Das Stuttgarter Albhaus ist die heimatnächste Hütte unserer Sektion mit 42 Übernachtungsplätzen, 50 km von Stuttgart entfernt auf der Schwäbischen Alb. Sie liegt auf 750 m Höhe idyllisch auf einer Wiese, nur wenige Meter vom Albrauf, nahe der Schlatter Höhe, oberhalb Gutenbergs. In der unmittelbaren Umgebung des Hauses lässt sich hervorragendes Wandern, Klettern, Biken. Auch Höhlen gibt es in der Nähe. Für Wintersportler bieten sich Loipen und der nur 1 km entfernt liegende Skilift Pfulb an. Das Haus ist in erster Linie für Selbstversorger konzipiert und nicht ständig geöffnet.

**Offene Wochenenden mit Bewartung:** Ungefähr jedes zweite Wochenende steht die Hütte offen und es sind (spätestens samstags ab 14 Uhr bis sonntags ca. 16 Uhr) ehrenamtliche Bewarter anwesend, die kleine Speisen und Getränke anbieten. Tages- und Nächtigungsgäste sind herzlich willkommen.

**Private Wochenenden für Mitglieder:** An den übrigen Wochenenden kann die Hütte tageweise oder fürs ganze Wochenende exklusiv von unseren Mitgliedern für private Feiern gebucht werden. Infos zu Konditionen und freien Terminen erhalten Sie in unserer Geschäftsstelle, Tel. 0711/627004, [albhaus@alpenverein-stuttgart.de](mailto:albhaus@alpenverein-stuttgart.de). Anfahrtskizze zum Download unter [www.dav-albhaus.de](http://www.dav-albhaus.de)

Unter der Woche kann die Hütte von Familien und Gruppen belegt werden.



## FREDERICK-SIMMS-HÜTTE, LECHTALER ALPEN:

2004m Höhe, bewirtschaftete Hochgebirgshütte, über Stockach/Lechtal (Tirol). Berg- und Gipfelfahrten. Bewirtschaftet von Ende Juni bis Anfang Oktober. Betten und Matratzenlager. Tel.: Hütte 0043/664/4840093  
[www.dav-simms-huette.de](http://www.dav-simms-huette.de)



## EDELWEISSHAUS IN KAISERS, LECHTALER ALPEN:

1530m Höhe, Lechtal (Tirol). Wanderungen, Berg- und Skitouren. Zimmer mit fließend Kalt- / Warmwasser, Matratzenlager. Die Hütte ist im Sommer 2011 von Ende Mai bis 30. September geöffnet und bewirtschaftet. Danach beginnen die Sanierungsarbeiten. Die Neueröffnung ist fürs Juli 2012 geplant. Tel.: Hütte 0043/5633/51158  
[www.dav-edelweisshaus.de](http://www.dav-edelweisshaus.de)



**OFFENE WOCHENENDEN BIS ENDE 2012:** Fr-So 06.01.-08.01.; Fr-So 27.01.-29.01.; Sa/So 04.02.-05.02.; Sa/So 03.03.-04.03.; Sa/So 24.03.-25.03.; Sa/So 31.03.-01.04.; Sa/So 21.04.-22.04.; Fr-So 27.04.-29.04.; Di 01.05. (Maifeiertag); Fr-So 04.05.-06.05.; Sa/So 02.06.-03.06.; Do-So 07.06.-10.06. (Fronleichnam); Sa/So 23.06.-24.06. (Sonnwendfeier); Sa/So 30.06.-01.07. (Volltrauf); Sa/So 07.07.-08.07.; Sa/So 21.07.-22.07.; Sa/So 04.08.-05.08.; Fr-So 17.08.-19.08.; Sa/So 15.09.-16.09.; Sa/So 22.09.-23.09.; Sa/So 29.09.-30.09.; Sa/So 06.10.-07.10.; Sa/So 03.11.-04.11.; Sa/So 17.11.-18.11.

## BEZIRKSGRUPPE LEONBERG

Bergfreunde, hauptsächlich aus der westlichen Region des Großraums Stuttgart, finden bei uns ein vielfältiges Spektrum an Aktivitäten: Bergtouren, Klettern, Skitouren, Hochtouren, Wandern in nah und fern, Radtouren, Jugendklettern, Vorträge und geselliges Beisammensein. Interessierte, mit denen wir unsere Passion teilen und austauschen können, sind bei uns herzlich willkommen.

**Leiter:**  
Jürgen Krumrain, Tel. 07044/32180  
mail: bgleonberg@alpenvereinsgruppen-stuttgart.de

Internet: www.alpenverein-leonberg.de

**Gruppenabend:**  
Jeden zweiten Mittwoch im Monat, 20 Uhr in der Gaststätte „Glemshof“, Glemseckstr. 35, 71229 Leonberg.

**Jugend und Familie:**  
Siehe Jugendseiten in diesem Heft.

## BERGSTEIGERGRUPPE

Unsere Mitglieder beweisen eine große alpine Vielseitigkeit. Neben den Hauptaktivitäten wie Skitouren und alpinen Klettern, kommt in unseren Reihen das Mountainbiken, Bootfahren, Wandern und manch Anderes nicht zu kurz. Neugierig? Einfach melden oder am Gruppenabend vorbeischaun! (Achtung: Wir machen keine Ausbildung und Kurse)

**Leiter:**  
Ingo Schmid  
Tel. 07171/ 80 50 22  
Mobil: 0160/97 04 75 49  
mail: ingo\_schmid@gmx.de  
Dieter Wöllhaf  
Tel. 07151/99 66 08  
mail: post@dieterwoellhaf.de  
Werner Mayer  
Tel. 0711/45 53 59  
mail: wh.mayer@gmx.de

**Stammtisch / Gruppenabend:**  
Stammtisch dienstags, 20 Uhr, Gruppenabend jeweils am 2. Dienstag im Monat 20 Uhr, beides im Vereinslokal der Stuttgarter Kickers auf der Waldau, Königstraße 58.

## NUSS – UMWELTGRUPPE

Die Natur- und Umweltgruppe der Sektion Stuttgart (= NUSS) ist im Jahr 2007 wieder ins Leben gerufen worden. Wir suchen noch Mitglieder, die Interesse haben, aktiv bei uns mitzuarbeiten. Unsere Schwerpunktthemen sind: Besichtigung der Sektionshütten und anderer umweltfreundlich geführter Alpenvereinsstütten; naturkundliche Wanderungen und Vorträge; Wege- / Biotoppflege; Erstellen von Broschüren und Informationsmaterial zu Umwelt- und Naturschutzthemen; Besuche und Gedankenaustausch mit anderen Umweltgruppen, Naturschutzzentren und Vereinen.

**Leiterin:**  
Heide Esswein, Tel. 0711/2635501  
mail: heide.esswein@gmx.de

**Stellvertreterin:**  
Bettina Jeschke, Tel. 0711/90774288  
mail: bettina\_jeschke@hotmail.com

**Gruppenabende:**  
Termine und Ort bitte bei der Leiterin / Stellvertreterin erfragen.

## BEZIRKSGRUPPE REMSTAL

Vom Jugend- bis zum Seniorenprogramm, ob Wanderung, Klettersteig, Hochtouren oder Kletterei: In der BG Remstal mit Sitz in Kernen-Stetten, 20 km östlich Stuttgart, findet sich das ganze alpine Spektrum. Zentrum des aktiven Gruppenlebens vor Ort ist der Klettergarten oberhalb der Weinberge.

**Leiter:**  
Helmut Reinhard, Tel. 07151/6040830  
mail: helmut.reinhard@online.de  
web: www.alpenverein-remstal.de

**Stellvertreterin:**  
Carola Baur, Tel. 07151/67591  
mail: carola.baur@alpenverein-remstal.de

**Tourenleiter:**  
Klaus Rohn, Tel. 07151/64553

**Gruppenabend:**  
1. Di. im Monat, 20.00 Uhr, neuer Ort: TV-Gaststätte, Sportplatz 4, Kernen, Tel. 07151/47344.

**Familiengruppe, Leiterin:**  
Heide Rose Rohn, Tel. 07151/64553  
Karl-Jochen Hartwig, Tel. 07151/202819  
Gruppenabend siehe oben (1. Di. im Monat)

**Klettergruppe, Leiter:**  
Markus Hermann, Tel. 07111/6752511;  
0179/1373554

Klettertreff immer montags ab 19 Uhr. Bei gutem Wetter im Klettergarten in Stetten (Sommer), bei schlechtem Wetter im Kletterzentrum auf der Waldau (Winter). Willkommen ist jede/jeder! Allerdings muss ein selbstständiges Klettern möglich sein (also Routine bei Sichern, Vorsteigen, Umlenker legen...), da es keine Betreuung gibt und jeder auf eigene Verantwortung klettert!

**Jugend** Siehe Jugendseiten in diesem Heft.  
**Anmeldung für den Klettergarten:**  
Jana u. Karl-Jochen Hartwig, Tel. 07151/1334275  
mail: klettergarten@online.de

## WANDERGRUPPE

Wir unternehmen sowohl eintägige Wanderungen in der Stuttgarter Umgebung als auch mehrtägige Ausfahrten in entfernte Wandergebiete. Der Treffpunkt für die Tageswanderungen kann in der Geschäftsstelle erfragt werden. Kinder bis zu 12 Jahren fahren in Begleitung ihrer Eltern bei eintägigen Busfahrten umsonst.

**Leiter:**  
Martin Hirner, Tel. 0711/ 85 12 70  
Jürgen Wundrack, Tel. 0711/707 94 73

## SKIABTEILUNG

Gemeinsam Skisport in seinen vielseitigen Varianten zu betreiben – Ski Alpin, Snowboard, Skilanglauf, steht im Mittelpunkt unserer winterlichen Aktivitäten. Unsere Veranstaltungen sind ein Angebot an alle Mitglieder der Sektion.

**Leiter:**  
Horst Häußermann, Tel. 07152/6700

**Training:**  
Sport für Damen und Herren, montags 18.30 - 19.30 Uhr Gymnastik, Turnhalle Schloßbrenschule für Jungen, Breitscheidstr. 28 (Falkerschule).  
Gymnastik für Herren:  
Okt.–März: mittwochs 19.00 - 21.30 Uhr Turnhalle Wirtschaftsgymnasium, Rotebühlstr. 101; April - Sept: freitags 18.00 Uhr Lauftreff, TSG-Sportplatz, Georgiweg 11, Degerloch.

**Gruppenabende:**  
Winter: nach dem Sport Brauerei-Wirtschaftshaus Sanwald, Silberburgstraße 157; Sommer: nach dem Sport TSG-Gaststätte.

## ALPINE TOURENGRUPPE

Zusammen macht es einfach mehr Spaß! Ob nun Hochtouren, Wanderungen, Klettertouren oder Skihochtouren für jeden ist etwas passendes dabei. Je nach Lust, Laune, Interesse und Können, zum Grundlagen erwerben oder Techniken verbessern. Unsere Schwerpunkte sind geführte Touren sowie Kurse zum Erlernen alpiner Fertigkeiten. Schaut selbst im Jahresprogramm, ruft an oder kommt doch einfach zum Gruppenabend in Stuttgart Mitte. Jedes neue Gesicht mit Spaß, sich in den Alpen zu bewegen, ist uns herzlich willkommen.

**Leitung:**  
mail: alpinetourengruppe@alpenverein-stuttgart.de  
Karl Rebmann, Tel. 07157/21334

**Stellvertreterinnen:**  
Bettina Rau, Tel. 0711/6365804  
Franziska Langenholt, Tel. 0711/261605

**Gruppenabende:**  
Am 2. Donnerstag im Monat im DGB-Haus, Kleiner Saal, Willi-Bleicher-Strasse 20, 70174 Stuttgart, um 19:30 Uhr.

**Montags-Sport:**  
Jeden Montag (außer in den Schulferien) ab 20:00 Uhr in der Cotta-Schule, Wirtschaftsgymnasium, Sickstrasse 165, Stuttgart  
Info: Inge Fischer 0711/7157129

## SENIOREN-WANDERGRUPPE

Die Wanderungen werden bei jedem Wetter durchgeführt. Die Gehzeiten betragen ca. 2 Stunden. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr. Wanderungen finden jeweils am zweiten Donnerstag jedes Monats statt. (genaue Daten und Ziele im Programmheft unter „Wandern in der Umgebung“).

**Leiterin:**  
Momentan ohne Leitung

## FAMILIENGRUPPE MURMELTIERE

Murmeltiere machen keinen Winterschlaf. Murmeltiere laufen im Winter Schneeschuh, rodeln oder fahren Ski. Im Sommer wandern oder klettern sie, rutschen durch Höhlen oder schlafen auch mal eine Nacht unter freiem Himmel. Am meisten Spaß haben sie, wenn sie draußen gemeinsam unterwegs sind. Ihre Phantasie und Entdeckerlust machen jeden Ausflug zu einem spannenden Erlebnis. Die Touren für Familien mit Kindern der Jahrgänge 2002 bis 2007 finden im Großraum Stuttgart, im Mittel- und Hochgebirge statt. Außerdem treffen sie sich regelmäßig zum gemeinsamen Klettern.

**Leiterin:**  
Daniela Jäger, Tel. 071 51/48 171

In den Gruppen unseres Vereins haben sich Mitglieder zusammengeschlossen, die gemeinsam und selbstverantwortlich ihren alpinen Interessen nachgehen. Wer also Gleichgesinnte fürs Gebirge sucht, ist hier richtig. Jede Gruppe hat eine eigene kleine „Infrastruktur“, trifft sich regelmäßig und ist neuen Gesichtern gegenüber aufgeschlossen. Die Mitglieder unserer Gruppen richten außerdem den größten Teil unseres alpinen Sektionsprogramms aus.

## BERGSPORTGRUPPE

Hast Du Spaß am Sportklettern vor Ort, im Frankenjura oder in südlichen Sportklettergefilde? Kannst Du Dich winters für Ski- und Schneeschuhtouren oder sommers für Alpinklettern, Berg-/Hochtouren sowie Klettersteige begeistern? Auch wenn Du andere Outdoor-Aktivitäten (z.B. Mountainbiken, Höhlen...) im Sinn hast, findest Du bei uns bestimmt einen passenden Partner. Wir leben von den Angeboten und Aktivitäten, die aus der Gruppe heraus entstehen. Auch Du bist gefragt! Interesse? Dann ruf doch mal an oder schau einfach gleich am Gruppenabend oder beim Klettertreff bei uns vorbei. Wir bieten zwar kein Ausbildungsprogramm, Basics wirst Du aber schnell erlernen und Ziel ist es, jeden in seinem Können und Know-How weiter zu bringen. Du bist uns also als Einsteiger wie als Köhner herzlich willkommen!

**Leitung:**  
Steffen Henne, Markus Knorpp  
**Kontakt, Infos:**  
mail: Bergsportgruppe@gmx.de  
Markus Knorpp, Tel. 0711/3430638  
Aktuelle Infos: www.bergsportgruppe.de  
**Offenes Training:**  
Saisonal- und wetterbedingt 1x pro Woche entweder im Kletterzentrum Stuttgart oder draußen am Fels. Bei Neukontakten bitte vorher mailen oder telefonieren (siehe oben).

**Gruppenabende:**  
Jeden 2. Mittwoch im Monat. Offen für jedermann/frau! Sommers grillen wir fast immer (Treff 19:15 Uhr Ecke Kletterzentrum/Königssträßle). Winters treffen wir uns ab 20.15 Uhr im Kickers Club Restaurant, Königstraße 58, 70597 Stuttgart (Degerloch).

## FAMILIENGRUPPE GIPFELSTÜRME 6 BIS 11 JAHRE

Für Familien mit Kindern von 6-11 Jahren. Treffen ca. alle 6 Wochen Sonntags, bzw. 3 mehrtägige Ausflüge im Jahr ins Mittel- und auch Hochgebirge.

**Leiterinnen:**  
Andrea Eberwein, Tel. 07044/907509  
Katrin Kulik, Tel. 07156/48300

## FAMILIENGRUPPE KRAXLER JAHRGANG 2006-2011

Wir wollen miteinander Spaß haben und unseren Kindern „nebenbei“ Freude am Draußen sein vermitteln. Im Sommer erkunden wir wandernd, kletternd oder radelnd die Natur, fahren Kanu - und gehen bestimmt mal ungewollt oder gewollt baden. Im Winter stehen Schlitten-, Ski- und Snowboard fahren sowie Schneeschuhwanderungen, kurzum Spaß im Schnee, auf dem Programm. Hütten- und Zeltwochenenden oder Übernachtungen im Heu sind auch geplant. Dabei zählen Bewegung, Gruppenerlebnis und Gemeinschaft. Die Touren für Familien mit Kindern der Jahrgänge 2006 bis 2011 finden im Großraum Stuttgart, im Mittelgebirge und in den Alpen statt.

**Leiter:**  
Anton Zeller  
anton.zeller@gmx.de; Tel.: 0711/5208410  
Jörg Tremmel  
joerg\_tremmel@web.de; Tel.: 0179/3272660

## DAV KLETTERZENTRUM STUTTGART

**DAV Kletterzentrum Stuttgart Waldau (DAV-Sektionen Stuttgart und Schwaben):** Stuttgart-Degerloch, Friedrich-Strobel-Weg 3. Hochmoderne Anlage mit Indoor- und Outdoorbereich, insgesamt ca. 4000 m² Kletterfläche in allen Schwierigkeitsgraden und Wandneigungen. Indoor: 2900 m² Kletterfläche, Höhe bis 16 m, Holz- und GFK-Freeform-Wände. Outdoor: Modellierter Spritzbeton und Holzwände, Höhe bis 14 m, 1100 m² Kletterfläche. Die Kletteranlage ist mit ihren Rasenflächen und dem Kinderspielplatz auch gut für Familien geeignet. Öffnungszeiten: Di, Do, Sa, So, Feiertage 9:00-23:00; Mo, Mi, Fr 13:00-23:00.  
**Tel. 0711/3195866; Internet: www.kletterzentrum-stuttgart.de.**



Die größte Kletteranlage Baden-Württembergs. Linkes Bild: die Außenanlage, rechts: die 16 Meter hohe Halle.



Cannstatter Pfeiler.

**Cannstatter Pfeiler (DAV-Sekt. Stuttgart):**  
Stgt.-Bad Cannstatt, Hofener Straße.  
Alter Brückenpfeiler, Sandstein, Höhe 18 m, 18 gesicherte Routen. Charakter: Senkrechte Ausdauerkletterei an Leisten und Auflegern, hauptsächlich Routen im 6. und 7. Grad. Nicht für Anfänger geeignet. Klettern für Mitglieder der DAV-Sektion Stuttgart kostenlos.



Klettergarten Stetten.

**Klettergarten Stetten (DAV-Sekt. Stuttgart, Bezirksgruppe Remstal):** Ehemaliger Sandsteinbruch oberhalb der Stettener Weinberge, ca. 20 km östlich Stuttgart. Wandhöhe bis zu 8 m. Charakter: Riss-, Verschneidungs- und Leistenkletterei an kompaktem Sandstein, ca. 40 Routen. Das Einhängen von Topos ist möglich. Der Klettergarten wird von der BG Remstal mit großem Aufwand gepflegt, Spenden hierfür sind erwünscht, Formulare liegen im Klettergarten aus. Die Benutzung durch Klettergruppen und Kurse muss zuvor angemeldet werden. Kontakt: Jana u. Karl-Jochen Hartwig, Tel. 07151/1334275; mail: klettergarten@online.de.

## Sonstige Indoor-Kletteranlagen im Großraum Stuttgart

**Cityrock** im Evangelischen Jugendwerk EJS, Fritz-Elsas-Str. 44, 70174 Stuttgart (West/Mitte), siehe Lageplan DAV-Geschäftsstelle.  
Tel. 0711/18771-0, mail: info@cityrock.de  
Höhe 11 m, Kletterfläche 360qm.

**Active Garden** Waiblingen-Korb, ca. 15 km östl. Stgt., Maybachstr. 12, 71404 Korb. Tel. 07151/37032, mail: info@active-garden.com  
Höhe 15 m, Kletterfläche 1200 m², großer Boulderbereich, Sauna.

**Torre Grande** Waldstetten, ca. 55 km östl. Stgt., Robert-Bosch-Str. 9, 73550 Waldstetten.  
Tel. 07171/4686

**Fun-Sport-Zentrum** Kornwestheim, ca. 10 km nördl. Stgt., Bogenstr. 35, 70806 Kornwestheim.  
Tel. 07154/83080

**Pink Power** Böblingen, ca. 15 km westl. Stgt., Röhler Weg 2, 71032 Böblingen.  
Tel. 07031/272031.

**Paladion** Böblingen, ca. 15 km westl. Stgt., Silberweg 18, 71032 Böblingen.  
Tel. 07031/67793-31.

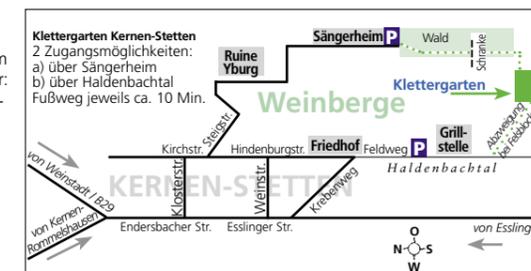
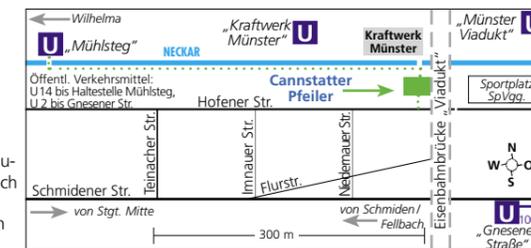
**Sport Aramis** Gäufelden-Nebringen, ca. 45 km südwestl. Stgt. (südl. Herrenberg), Siedlerstr. 40-44, 71126 Gäufelden-Nebringen.  
Tel. 07032/781-500

**EMKA Tübingen** Tübingen-Hirschau, ca. 45 km süd. Stgt., Rittweg 51, 72070 Tübingen-Hirschau.

## JUGEND

ALLE JUGENDGRUPPEN FINDEN SIE AUF DEN JUGENDSEITEN IN DIESEM HEFT.  
JUGENDTEL (DIENSTAGS): 0711/6154684

Sportkletterwettkämpfe in Baden-Württemberg unter:  
www.alpenverein-bw.de



## Natur pur: Schwäbische Alb

**Die Kletterregion vor den Toren Stuttgarts.** Kletterei an Kalkfelsen von 10-90 m Höhe, im weiter entfernten Donautal bis 120 m Höhe. Wichtige Ausgangspunkte zu den Gebieten sind die Orte Kirchheim (Klettergebiet Lenninger Tal), Bad Urach (Ernstal) sowie die Felsgebiete um Reutlingen, alle ca. 30-40 km südl./südöstl. Stuttgarts. Alle Kletterführer zur Schwäbischen Alb sind in unserer Bibliothek entlehnbar, im guten Buchhandel erhältlich oder, neben umfangreicher weiterer Kletterliteratur, direkt beim Panico Alpinverlag bestellbar, Golterstr. 12, 73257 Köngen, Tel. 07024/82780, Fax 07024/84377, mail: alpinverlag@panico.de, internet: www.panico.de

Aktuelle Infos zu behördlichen Kletterregelungen erhalten Sie in unserer Geschäftsstelle oder via Internet als Link im Service-Teil unserer Homepage www.alpenverein-stuttgart.de.



Am Schreyfels – Titelbild des Standardwerks „Hart am Trauf“.

Bitte senden oder faxen Sie uns den Antrag unterschrieben an unten stehende Adresse oder bringen Sie ihn zu unseren Öffnungszeiten persönlich vorbei. Sie erhalten die Mitgliedsunterlagen innerhalb weniger Tage (bei persönlicher Abgabe sofort). Ein Passbild wird nicht benötigt. Tipp: Am schnellsten beantragen Sie die Mitgliedschaft online unter [www.alpenverein-stuttgart.de](http://www.alpenverein-stuttgart.de)!

An den Deutschen Alpenverein Sektion Stuttgart  
- Mitgliederaufnahme -  
Rotebühlstraße 59 A

70178 Stuttgart

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:  
Mo, Di 10-13 Uhr,  
Mi, Do 13-19 Uhr,  
Fr 13-16 Uhr.  
Tel.: 0711/627004  
Fax: 0711/6159387  
mail: [info@alpenverein-stuttgart.de](mailto:info@alpenverein-stuttgart.de)  
Internet: [www.alpenverein-stuttgart.de](http://www.alpenverein-stuttgart.de)

Nr. \_\_\_\_\_  
Ausw. \_\_\_\_\_  
EDV \_\_\_\_\_  
Zahlg. \_\_\_\_\_ Kat. \_\_\_\_\_  
**Aufnahmeantrag**

Folgende Familienangehörige sind bereits Mitglied in der DAV-Sektion-Stuttgart (zutreffendes bitte ankreuzen)

Ehe- / Lebenspartner (mit gleicher Adresse)  Kind(er)  Eltern(teil)

Name od. Mitgl.Nr. ....

ich werde erstmalig Mitglied im Deutschen Alpenverein

ich trete über / bin zusätzlich Mitglied aus / in einer anderen DAV-Sektion (Nachweis liegt bei; um doppelte Mitgliedsbeiträge zu vermeiden, denken Sie bei Sektionsübergang daran, in Ihrer bisherigen Sektion zu kündigen, dies erfolgt nicht automatisch)

Im Mitgliedsbeitrag inbegriffen (außer bei Kindern) ist die Zustellung folgender Zeitschriften: 4 x jährlich 'Stuttgart Alpin' (Zeitschrift der DAV-Sektion Stuttgart), 6 x jährlich 'Panorama' (bundesweite DAV-Zeitschrift). **Senden Sie mir**

Stuttgart Alpin  Panorama  keine Zeitschriften

Bitte deutlich schreiben - bei Familienanträgen Vor-, Nachname, Geburtsdatum weiterer Familienmitglieder auf separates Blatt

Nachname: .....

Kontonummer: .....

Vorname: .....

Bankleitzahl: .....

Str., Hausnr.: .....

Kreditinstitut: .....

PLZ: ..... Ort: .....

Kontoinhaber: .....

Geb.Datum: .....

Die Mitgliedschaft im Deutschen Alpenverein besteht bis zur fristgemäßen Kündigung durch das Mitglied. Mitgliedsjahr ist das Kalenderjahr. Eine Kündigung für das Folgejahr muss bis 30.09. erfolgen.

Telefon tags: .....

Ich beantrage die Mitgliedschaft ab dem Jahr  2012  2013 in der Mitgliederkategorie (Buchstabe)..... entsprechend Spalte 1 der unten stehenden Beitragstabelle (übereinstimmend mit obigen Angaben). Ich erteile dem Deutschen Alpenverein Sektion Stuttgart e.V. hiermit die widerrufliche Vollmacht, den Mitgliedsbeitrag zu Lasten des o.g. Kontos einzuziehen.

e-Mail: .....

ggf. Fax.: .....

ggf. Mobiltel.: .....

Datum, Unterschrift des Antragstellers (bei abweichendem Kontoinhaber zusätzlich auch dessen Unterschrift)

## Mitgliedsbeiträge

Kategorie (relevant ist das Alter am 01.01. des Beitragsjahres)	Beitrag
A Alle Personen ab 25 Jahren, die nicht unter die Kategorien B oder C fallen.	€ 64,-
B1 Ehe-, Lebenspartner (mit gleicher Anschrift) von Mitgl. ab 18 Jahren der DAV Sektion Stuttgart (nur einer der beiden Partner kann dieser ermäßigten Kategorie angehören)	€ 32,-
B2 Senioren ab 70 Jahren (auf Antrag)	€ 32,-
C Gastmitglieder (nur zusätzlich zur Vollmitgliedschaft in einer anderen DAV-Sektion)	€ 32,-
D Junioren (Alter von 18 bis einschl. 24 Jahre)	€ 32,-
J Kinder und Jugend bis einschl. 17 Jahre; oder: siehe nächste Zeile	€ 15,-
F Kinder und Jugend bis einschl. 17 Jahre, beide Eltern sind Mitglied in der DAV-Sekt. Stuttgart	€ 0,-

**Familienbeitrag**  
beide Eltern, alle Kinder unter 18 Jahren:  
**96,- / Jahr**  
(Kategorie A+B1+F)

## Ich verschenke an oben eingetragene Person die Mitgliedschaft

Name, Adresse, der/des Schenkenden  
.....  
.....  
.....  
Ich schenke die Mitgliedschaft für das (die) Jahr(e) von bis (die erteilte Einzugsermächtigung erlischt danach automatisch)  
.....  
(Unterschrift der/des Schenkenden)  
 Schicken Sie den DAV-Ausweis an mich  Schicken Sie den DAV-Ausweis an die/den Beschenkte(n) mit Grüßen von mir

## WETTER OK?



### Wetter-Ansagedienste:

**Alpenvereinswetterbericht:**

gesamte Alpen: 09001/295070

**Deutscher Wetterdienst:**

(nur aus Deutschland anwählbar)

Alpenwetter: 0900/11160-11

Zugspitzwetter: 0900/11160-12

Oberitalien, Öster., Schweiz: 0900/11160-21

Ostalpen: 0900/11160-18

Bayerische Alpen: 0900/11160-19

**Alpenwetterbericht Österreich:**

(nur aus Österreich erreichbar)

Alpenwetter: 0900/911566-80

Regionalwetter: 0900/911566-81

**Alpenwetterbericht Schweiz:**

aus dem Ausland: 0041/848800-162

aus der Schweiz: 162

### Alpine Auskunftsstellen:

DAV: 089/294940

Österreich: 0043/512/587828

AVS: 0039/0471/999955

Chamonix: Office de Haute Montagne

(OHM): 0033/450/532208

### Lawinenlage

**Ansagedienste:**

Bayern: 089/92141210

Österreich:

Vorarlberg: 0043/55221588

Tirol: 0043/5121588

Salzburg: 0043/6621588

Schweiz: 0041/848800-187

Südtirol: 0039/0471271177

### Persönliche Beratung zur Lawinenlage:

Bayern: 089/92141555

Österreich:

Tirol: 0043/512581838

Salzburg: 0043/6622170

Schweiz: 0041/814170111

Südtirol: 0039/0471414740

### Notruf

Über Handy europaweit: 112

Festnetz Deutschland: 112

Festnetz Österreich: 140

Festnetz Schweiz: 1414

Festnetz Italien: 118

**Alpiner Sicherheits-Service (ASS):**

Die Versicherungs-Notruf-Zentrale für DAV-

Mitglieder, Tag und Nacht: 089/62424393



Winterliches Gipfelglück.

Die nachfolgend abgedruckten Termine sind großen Teils dem offiziellen Sektionsprogramm entnommen. Infos und Teilnahmebedingungen erhalten Sie unter der jeweils angegebenen Telefonnummer. Sofern sich Änderungen zu den im Jahresprogrammheft **Stuttgart Alpin aktiv** veröffentlichten Daten ergeben haben, ist dies vermerkt. Darüber hinaus finden Sie ggf. Veranstaltungen aus dem Programm unserer Gruppen, zu denen interessierte Mitglieder herzlich eingeladen sind, sowie Termine externer Veranstalter. Beides ist jeweils explizit vermerkt. Alle Angaben ohne Gewähr.



Klaus Rohm  
Bergsteigen, Schneeschuh



Andreas Rettich  
Skibergsteigen



Martina Reinwald  
Skibergsteigen



Norbert Topp  
Ski, Tiefschnee



Christiane Claudes  
Skilanglauf



Thorsten Schmid  
Ausbildung, Hochtouren

14.01.-15.01. CMT-Wochenende „Fahrrad- & Erlebnisreisen mit Wandern“ Die DAV Sektion Stuttgart präsentiert ihre Hütten und Wege gemeinsam mit anderen Sektionen an einem Stand, auf der CMT, Messegelände Stuttgart (GES)

06.01.-08.01. OFFENES ALBHAUSWOCHENENDE. Hütendienst ab erstem Tag 14 Uhr anwesend. Info: Anmeldung über DAV Geschäftsstelle 0711/627004. (GES).

06.01.-08.01. Winterkursprogramm: Skitour Grundkurs Info: DAV-Geschäftsstelle 0711/627004. Nr. 21W-206 (Winterteam).

06.01.-08.01. Winterkursprogramm: Skitour Ausbildungstour Info: DAV-Geschäftsstelle 0711/627004. Nr. 21W-207 (Winterteam).

07.01. Abendwanderung auf der Schopflocher Alb Info: Alexander Wunderlich 0171/3016018; . Nr. 22T-431 (WAN).

13.01.-15.01. Winterkursprogramm: Langlauf Grundkurs-Skating Info: DAV-Geschäftsstelle 0711/627004. Nr. 21W-212 (Winterteam).

13.01.-15.01. Winterkursprogramm: Schneeschuh Grundkurs Info: DAV-Geschäftsstelle 0711/627004. Nr. 21W-214 (Winterteam).

13.01.-15.01. Winterkursprogramm: Skifallklettern Info: DAV-Geschäftsstelle 0711/627004. Nr. 21W-217 (Winterteam).

20.01.-22.01. Winterkursprogramm: LVS- & Snowcard-Trainingskurs Info: DAV-Geschäftsstelle 0711/627004. Nr. 21W-201 (Winterteam).

20.01.-22.01. Winterkursprogramm: Aufbaukurs Wasserfallklettern Info: DAV-Geschäftsstelle 0711/627004. Nr. 21W-218 (Winterteam).

20.01.-22.01. Wintertourenprogramm: Skilanglaufausfahrt rund um das Langlaufparadies Oberhof Info: Cornelia Stuedel 0711/9005352. Nr. 22W-245 (REM).

22.01. Vor der Kulisse der Schwäbischen Alb Info: Karin Schaible 0151/15607855; . Nr. 22T-500 (WAN).

22.01. Lichtbildvortrag von Kai-Uwe Küchler: Fjord-Norwegen Info: DAV-Geschäftsstelle 0711/627004. Nr. 21V-594 (GES).

25.01. Lichtbildvortrag von Peter Bachmann: Norwegen – Vom Segelboot auf Skitour Info: DAV-Geschäftsstelle 0711/627004. Nr. 21V-595 (GES).

27.01.-29.01. OFFENES ALBHAUSWOCHENENDE. Hütendienst ab erstem Tag 14 Uhr anwesend. Info: Anmeldung über DAV Geschäftsstelle 0711/627004. (GES).

27.01.-29.01./01.02.-05.02. Winterkursprogramm: Skihochtouren Grundkurs Info: DAV-Geschäftsstelle 0711/627004. Nr. 21W-208 (Winterteam).

27.01.-29.01. Winterkursprogramm: Langlauf Grundkurs-Klassik Info: DAV-Geschäfts-

stelle 0711/627004. Nr. 21W-213 (Winterteam).

27.01.-29.01. Winterkursprogramm: Schneeschuh Grundkurs Info: DAV-Geschäftsstelle 0711/627004. Nr. 21W-215 (Winterteam).

27.01.-29.01. Wintertourenprogramm: Schneeschuhtouren im Feldbergegebiet Info: Wolfgang Rometsch 07157/64998. Nr. 22W-248 (ATG).

29.01.-02.02. Wintertourenprogramm: Langlauf und Schneeschuhausfahrt Bregenz Wald Info: Heide u. Klaus Rohn 07151/64553; 0172/3195416. Nr. 22W-246 (REM).

02.02.-05.02. Winterkursprogramm: NUSS-Bus: Fahrt nach Davos mit ÜN und HP Info: DAV-Geschäftsstelle 0711/627004. Nr. 21W-200 (Winterteam).

02.02.-05.02. Winterkursprogramm: Tiefschnee Einführung Info: DAV-Geschäftsstelle 0711/627004. Nr. 21W-202 (Winterteam).

02.02.-05.02. Wintertourenprogramm: SkiPlus – geführte Variantenabfahrten um Davos Info: DAV-Geschäftsstelle 0711/627004. Nr. 21W-240 (Winterteam).

02.02.-05.02. Wintertourenprogramm: Mittelschwere Skitouren um Davos Info: DAV-Geschäftsstelle 0711/627004. Nr. 21W-241 (Winterteam).

03.02.-05.02. Winterkursprogramm: Ausbildungstour Schneeschuh Info: DAV-Geschäftsstelle 0711/627004. Nr. 21W-216 (Winterteam).

## Stellenangebot: Freiwilliges Soziales Jahr im Sport

Die DAV-Sektion Stuttgart sucht zum 01.09.2012 eine junge Frau oder einen jungen Mann, die oder der Lust hat, ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) im Bereich Jugendarbeit und Sport zu absolvieren.

### Aufgabenschwerpunkte sind:

- Betreuung von Kinder- und Jugendgruppen beim wöchentlichen Klettern
- Organisation und Durchführung von Wochenendausfahrten und Freizeiten für Kinder und Jugendliche
- Planung von Veranstaltungen und Festen
- Unterstützung der Mitarbeiter in der Geschäftsstelle

### Wir erwarten:

- Erfahrungen im Bereich Kinder- und Jugendarbeit
- Grundkenntnisse im Klettern
- Interesse in Teams zu arbeiten
- Führerschein Klasse B

### Wir bieten:

- vielseitige und interessante Aufgaben
- die Möglichkeit eigene Ideen einzubringen und umzusetzen
- die Möglichkeit eine Übungslizenz zu erwerben
- monatliches Taschengeld, Sozialversicherungsleistungen und Kindergeldberechtigung

Bitte sende deine Bewerbungsunterlagen bis 31.01.2012 an den Deutschen Alpenverein Sektion Stuttgart e.V., Rotebühlstraße 59 A, 70178 Stuttgart. Weitere Informationen gibt dir gerne Christian Alex unter 0711/ 6154684 oder per e-mail: [christian.alex@alpenverein-stuttgart.de](mailto:christian.alex@alpenverein-stuttgart.de)





**Komfortbereich**

Statt dröhnenden Schnarchens der Lager-Mitschläfer nur das gelegentliche metallische Knacken des sich in klirrender Kälte abkühlenden Motorblocks – Puristen zögern nicht lange und legen sich nach abendlicher Anfahrt winterlich weich gebettet neben ihr Auto, um am nächsten Morgen aus der Pole Position die Tour zu beginnen. Wozu hat man schließlich das ganze Equipment?

**PETER BACHMANN**  
Maler- und Lackierbetrieb  
Tel. 0711/4201022,  
Fax 0711/422281



Vera Kühn  
Ski- und Skilanglauf

**19.02.** Durchs Strohgäu Info: Gisela Schmidt 07156/25932; Nr. 22T-501 (WAN).

**20.02.-24.02.** Jugendprogramm: Snow & Fun – Winterfreizeit im Allgäu Info: DAV-Geschäftsstelle 0711/627004. Nr. 21J-703 (GES).

**24.02.-27.02.** Wintertourenprogramm: Ausfahrt ins Langlaufparadies Oberengadin Info: Vera Kühn 0711/5160882; kuehn-vera@gmx.de. Nr. 22W-247 (REM).

**24.02.-26.02.** Wintertourenprogramm: Familienausfahrt:

Winter im Kleinwalsertal Info: Anton Zeller 0711/5208410. Nr. 22W-255 (Kraxler).

**24.02.-26.02.** Wintertourenprogramm: Skitouren Ringelspitz und Panarhorn Info: DAV-Geschäftsstelle 0711/627004. Nr. 21W-256 (Winterteam).

**25.02.** Lichtbildvortrag von Ueli Steck: SPEED Info: DAV-Geschäftsstelle 0711/627004. Nr. 21V-598 (GES).

**02.03.-04.03.** Wintertourenprogramm: Schneeschuhtouren in den Kitzbüheler Al-

pen Info: Klaus Rohn 0172/3195416. Nr. 22W-251 (REM).

**03.03.-04.03. OFFENES ALBHAUSWOCHELENDE.** Hütendienst ab erstem Tag 14 Uhr anwesend. Info: Anmeldung über DAV Geschäftsstelle 0711/627004. (GES).

**04.03.** Lichtbildvortrag von Hans Thurner: Die Anden Info: DAV-Geschäftsstelle 0711/627004. Nr. 21V-599 (GES).

**04.03.-07.03.** Wintertourenprogramm: Mittelschwere Skitouren im Villgraten Tal Info: DAV-Geschäftsstelle 0711/627004. Nr. 21W-257 (Winterteam).

**09.03.-12.03.** Wintertourenprogramm: Skitour Ausbildungstour Info: DAV-Geschäftsstelle 0711/627004. Nr. 21W-210 (Winterteam).

**10.03.-13.03.** Wintertourenprogramm: Schneeschuhtouren im Wipp- und Gschnitztal Info: Ingo Pfäffle 0711/428021. Nr. 22W-252 (REM).

**14.03.** Lichtbildvortrag von Marcus Oberholz: Tränsalp – Über die Alpen mit dem Mountainbike Info: DAV-Geschäftsstelle 0711/627004. Nr. 21V-600 (GES).

**15.03.-18.03.** Wintertourenprogramm: Tiefschnee Vertiefung und Planung von SkiPlus-Touren Info: DAV-Geschäftsstelle 0711/627004. Nr. 21W-203 (Winterteam).

**17.03.** Über Viehweiden, Obstwiesen und Aussichtsberge im Schwäbischen Wald Info: Alexander Wunderlich; Solveig Sauer 0171/3016018; 0171/1766517. Nr. 22T-560 (WAN/NUSS).

**Kletterkurse**

Unsere Kurse im Kletterzentrum Stuttgart finden Sie im Internet unter [www.alpenverein-stuttgart.de](http://www.alpenverein-stuttgart.de)



**Wenn Sie umziehen, teilen Sie uns bitte Ihre neue Adresse mit**

Im Rahmen von Nachsendeaufträgen stellt die Post keine Mitgliederzeitschriften wie **Stuttgart Alpin** und **Panorama** zu. Senden Sie daher ihre neue Anschrift möglichst bevor Sie umziehen an: DAV-Sektion Stuttgart, Rotebühlstr. 59 A, 70178 Stuttgart. Oder melden Sie Änderung der Adresse, ggf. Bankverbindung bequem im Internet unter [www.alpenverein-stuttgart.de](http://www.alpenverein-stuttgart.de) oder Tel. 0711/627004; Fax: 0711/6159387 und denken Sie daran, uns mitzuteilen, für welche Familienangehörige diese Änderung ebenfalls gelten soll.

**17.03.** Lichtbildvortrag von Alexander Huber: Die fünfte Dimension Info: DAV-Geschäftsstelle 0711/627004. Nr. 21V-601 (GES).

**17.03.-20.03.** Winterkursprogramm: Tiefschnee Einführung mit Videoanalyse Info: DAV-Geschäftsstelle 0711/627004. Nr. 21W-204 (Winterteam).

**20.03.-24.03.** Winterkursprogramm: Freeride Technik und Taktik Info: DAV-Geschäftsstelle 0711/627004. Nr. 21W-205 (Winterteam).

**22.03.-25.03.** Wintertourenprogramm: Mittelschwere Skitouren um die Jenatsch Hütte Info: DAV-Geschäftsstelle 0711/627004. Nr. 21W-258 (Winterteam).

**23.03.-24.03.** Kurs: GPS-Kurs im Remstal Info: Helmut Reinhard 07151-6040830; helmut.reinhard@online.de. Nr. 22N-425 (REM).

**24.03.-25.03. OFFENES ALBHAUSWOCHELENDE.** Hütendienst ab erstem Tag 14 Uhr anwesend. Info: Anmeldung über DAV Geschäftsstelle 0711/627004. (GES).

**24.03.-25.03.** Kurs: Retten im Gebirge – Fit für den Notfall! Info: Birgit Gutsche 06221/7265575 ; 0173/2039051. Nr. 22N-426 (ATG).

**25.03.** Kurs: GPS für Bergsteiger – Navigation in Theorie und Praxis Info: Anmeldung über

DAV Geschäftsstelle 0711/627004. Nr. 21N-427 (ATG).

**25.03.** Familienprogramm: Alpin Kids (Teil 1) Info: Daniela Jäger 07151/48171. Nr. 22T-568 (Murmeltiere).

**28.03.-01.04.** Wintertourenprogramm: Silvretta-durchquerung Info: Norbert Topp 0711/6365804; 0173/6602594; norbert.topp@t-online.de. Nr. 22W-242 (ATG).

**31.03.-01.04. OFFENES ALBHAUSWOCHELENDE.** Hütendienst ab erstem Tag 14 Uhr anwesend. Info: Anmeldung über DAV Geschäftsstelle 0711/627004. (GES).

**01.04.** Familienprogramm: Osterwanderung Info: Jörg Tremmel 0179/3272660. Nr. 22T-588 (Kraxler).

**14.04.-15.04.** Grundkurs Bergtouren & Klettersteige Info: Anmeldung über DAV Geschäftsstelle 0711/627004. Nr. 21L-415 (ATG).

**14.04.** Winter raus – Frühjahr rein – ein Tag für alle Sinne Info: Alexander Wunderlich; Solveig Sauer 0171/3016018; 0171/1766517. Nr. 22T-561 (NUSS).

**15.04.** Burgen am mittleren Neckar Info: Gudrun Schreiber 0711/833842; . Nr. 22T-502 (WAN).

**15.04.-20.04.** Wintertourenprogramm: Schneeschuhhoch-touren im Berner Oberland Info: Klaus Rohn 0172/3195416. Nr. 22W-253 (REM).



**Eine Medaille in London**

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Millionen von Fernsehzuschauern verfolgen, wie die Gymnastinnen aus Fellbach-Schmiden bei den Spielen in London um eine Medaille kämpfen. Die Fellbacher Bank setzt sich dafür ein, dass dieser Traum wahr wird. [www.fellbacher-bank.de](http://www.fellbacher-bank.de)

Einfacher. Ehrlicher. Fellbacher.



**TREKKING**

- 22 Tage Everest-Trekking ..... ab 2290 €
  - 22 Tage Annapurna-Runde ..... ab 2150 €
  - 22 Tage Mustang-Trekking ..... ab 2590 €
  - 23 Tage Kailash-Umrandung ..... ab 3990 €
  - 18 Tage Darjeeling und Sikkim ..... ab 2890 €
  - 21 Tage Kamtschatka-Trekking ..... ab 3490 €
  - 10 Tage Kilimanjaro-Besteigung .... ab 1990 €
  - 19 Tage Russland | Altai-Trekking .. ab 2090 €
  - 19 Tage Patagonien-Trekking ..... ab 3750 €
- Alle Angebote inkl. Flug ab/an Deutschland. Individuelle Tourenprogramme auf Anfrage.

Bestellen Sie unseren Katalog mit Reisen in über 100 Länder weltweit:

Berthold-Haupt-Str. 2  
01257 Dresden  
Tel. +49 (0) 351-312077  
[www.diamir.de](http://www.diamir.de)



**Fundsachenaufbewahrung in der Geschäftsstelle 2 Monate**  
Fundsachen aus der Geschäftsstelle oder vom Alpbau können in der Rotebühlstr. 59 A innerhalb dieses Zeitraums abgeholt werden; Tel. 0711/627004;  
Achtung: Das Kletterzentrum Stuttgart hat eine eigene Fundsachenaufbewahrung (Tel. 0711/3195866)

**Kleinanzeigen**

Suche: Partnerin gesucht mit Freude an den Bergen. Für Skitouren, Klettern, Wandern, Faullenzen, die Sonne und die Küche des Südens genießen und vieles andere mehr, gemeinsam mit 58er. Mail: [berge.2@gmx.de](mailto:berge.2@gmx.de)

Suche: Gebrauchte Skitourenausrüstung für jugdl. Anfängerin gesucht. Ski: Länge 150-160, Felle, Tourenschuhe Größe 40, ggf. LVS Gerät u. Sonde. Tel. 07026-81263, oder [r.strott@t-online.de](mailto:r.strott@t-online.de).

Biete: FORD Transit Nugget Camp.FZ, Hochdach, Bj. 08/2002, Diesel 100 PS, ca. 170.000 km, TÜV 08/13, Umweltplak. 3, Solaranlage 110W, viel Zubehör, VB 12.950,-. Abzugeben ca. April/Mai 2012. Tel.Nr. 0711/7541936.

Biete: Verkaufe Büchersammlung (Berg- und Tourenbücher). Tel. 0711/632912.

**Kostenlos privat inserieren mit Kleinanzeigen in Stuttgart Alpin**  
Senden Sie Ihren Anzeigentext einfach an die Geschäftsstelle, Rotebühlstr. 59 A, 70178 Stuttgart;  
Fax: 0711/6159387; mail: [redaktion@alpenverein-stuttgart.de](mailto:redaktion@alpenverein-stuttgart.de)



**Unsere Verstorbenen**

Mitglied seit

- Rainer Hacker 1996
- Jürgen Herrmann 1959
- Egbert Langkopf 1953
- Ottmar Pfandl 1953
- Siegfried Scheer 2003
- Hilde Supper 1961

Wir danken ihnen für ihre Treue und werden ihr Andenken stets in Ehren halten.



# WOICK.de

Get your adventure

Jetzt anfordern oder in per Filiale abholen!  
Tel.: 0711-7096700  
**432-SEITIGER KATALOG** ★



## REISE TREKKING ABENTEUER 2011/12

- Outdoor-Bekleidung
- Trekkingschuhe
- Zelte
- Reise-Ausrüstung
- Rucksäcke
- Schlafsäcke
- Bergsport
- Navigation
- Expeditionsausrüstung
- Bike-Zubehör
- Bücher & Karten

### FILDERSTADT-BERNHAUSEN TRAVEL CENTER

Plieninger Straße 21, 70794 Filderstadt  
Position: N 48° 40,921' E 009° 13,110'

Öffnungszeiten:  
Mo-Mi: 10:00-19:00  
Do-Fr: 10:00-20:00  
Sa: 9:30-17:00

### STUTTGART TRAVEL STORE

Schmale Straße 9, 70173 Stuttgart  
Position: N 48° 46,491' E 009° 10,59 5'

Öffnungszeiten:  
Mo-Mi: 10:00-19:00  
Do-Fr: 10:00-20:00  
Sa: 10:00-18:00

### ULM TRAVEL STORE

Hafenbad 17, 89073 Ulm  
Position: N 48° 23,998' E 009° 59,619'

Öffnungszeiten:  
Mo-Mi: 9:30-18:30  
Do-Fr: 9:30-19:00  
Sa: 9:30-17:00

### METZINGEN OUTLET CENTER

Stuttgarter Straße 45/1, 72555 Metzingen.  
Position: N 48° 32,423' E 009° 16,681'

Öffnungszeiten:  
Mo-Fr: 9:30-19:00  
Sa: 9:00-18:00